

Festschrift



1. TTC

Ketsch



KETSCH.



RHEINES LEBEN

1951 - 2026



Kostenlose Nachhilfe mit ubiMaster

**Hol dir jetzt unkomplizierte
Lernunterstützung direkt
nach Hause – an sieben Tagen
die Woche.**

**Mit ubiMaster bekommst du Nachhilfe
für alle Schulformen in Mathe, Physik,
Deutsch, Englisch und Chemie.
Qualifizierte Lehrkräfte begleiten dich
per Chat und Video.**



Jetzt anmelden!



www.sparkasse-heidelberg.de/ubimaster

**Für alle
mit einem
Zukunfts-
konto**



**Sparkasse
Heidelberg**

INHALTSVERZEICHNIS:

Grußworte.....	4
- 1. Vorsitzender 1.TTC Ketsch - Timo Cischinsky.....	4
- Bürgermeister der Gemeinde Ketsch - Timo Wangler.....	6
- Präsident Badischer Tischtennisverband - Thomas Henninger.....	7
- Vorsitzender Tischtennisbezirk Heidelberg - Roland Wolff.....	8
Vereinschronik: 75 - Jahre 1. Tischtennis Club Ketsch e.V.....	10
Funktionsträger TTC Ketsch.....	12
Ehemalige Vorsitzende erinnern sich.....	16
- Karin Seßler.....	16
- Claudia Burkard.....	17
- Thomas Baro.....	18
Interview mit unserem Gründungsmitglied Dieter Schwab.....	19
Die Gründung des TTC Ketsch.....	21
Die ersten TTC-Vereinszeitungen.....	22
TTC Report / News / Aufschlag - Die Vereinszeitschrift der besonderen Art.....	24
Unsere Hauptsponsoren.....	29
Jugendförderung beim TTC Ketsch.....	30
Damentischtennis beim TTC Ketsch.....	34
75 Jahre Herrensportbetrieb beim TTC Ketsch.....	38
Der TTC abseits der Halle und Platte - vergnügt durch die Jahrzehnte.....	43
Der TTC Ketsch - kreativ an Fasching.....	46
Seniorengymnastik.....	47
Veranstaltungskalender.....	48
Impressum.....	48

VORSITZENDER 1. TTC KETSCH E.V.

TIMO CISCHINSKY

75 Jahre TTC Ketsch – Tradition, Leidenschaft und Gemeinschaft

Liebe Mitglieder, Freunde und Gönner des TTC Ketsch,

wer hätte am 1. Mai 1951 im Gasthaus „Zum Adler“ gedacht, dass aus dem Mut von 22 Gründungsmitgliedern eine 75-jährige Erfolgsgeschichte entstehen würde? Heute blicken wir voller Stolz auf ein Dreivierteljahrhundert zurück, in dem sich der TTC Ketsch zu einer festen sportlichen Größe in Ketsch entwickelt hat.

In diesem Jubiläumsjahr blicken wir mit besonderer Ehrfurcht auf unsere Wurzeln. Es ist uns eine besondere Ehre, mit **Dieter Schwab** ein Gründungsmitglied in unserer Mitte zu wissen, das die gesamte Reise von der ersten Stunde an miterlebt hat. Dieter hält dem Verein seit 75 Jahren die Treue – eine Loyalität, die heute Seltenheitswert hat und unsere tief empfundene Dankbarkeit verdient.

Ein Jubiläum ist auch ein Moment des Innehaltens, um jener Weggefährten zu gedenken, die den Verein maßgeblich geformt haben. Ihr Wirken wirkt in jedem Ballwechsel und jedem Fest weiter fort.

Wir erinnern uns voller Hochachtung an unseren langjährigen 1. Vorsitzenden und Ehrenvorsitzenden **Otto Mitsch sen.**, der den Verein mit Weitsicht führte und auch als Pressewart dafür sorgte, dass unsere Erfolge unvergessen bleiben.



Ebenso gilt unser Dank **Dalibor Slavik**, der als Gründungsmitglied, Ehrenmitglied, Jugendleiter und Kassenwart unzählige Stunden investierte und das Fundament des Vereins mitzementiert hat. Und wir denken gerne an **Dieter Grehl**, der nicht nur 60 Jahre aktiv an der Platte stand, sondern auch

als Motor des Vergnügungsausschusses unser Vereinsleben jenseits der Platte wie kaum ein anderer prägte. Was wäre unsere Geselligkeit ohne ihn? Er verkörperte die Leidenschaft für den Sport und die Gemeinschaft gleichermaßen

Sportlich blicken wir auf eine Ära voller Glanzlichter zurück. Ob bei den Herren, den Damen oder im Nachwuchs – der TTC Ketsch ist für seinen Kampfgeist und seine sportliche Fairness bekannt. Besonders stolz sind wir auf unsere **Jugendarbeit**, die heute wie damals sicherstellt, dass die nächste Generation die Erfolge von morgen feiert.



Dieter Schwab



Dalibor Slavik



Dieter Grehl

Doch der TTC ist mehr als nur sportlicher Wettkampf. Es sind die Momente abseits des kleinen Plastikballes, die uns zusammenschweißen: Das gesellige Grillfest am Vatertag, unsere fröhliche Teilnahme an den Faschingsumzügen, das beliebte Weihnachtstraining oder die TTC-Events wie die gemeinsame Skifreizeit zeigen, dass beim TTC die Lebensfreude zu Hause ist.

Ein solches Jubiläum ist der Moment, um jenen Danke zu sagen, ohne die bei uns kein einziger Ball über das Netz fliegen würde:

- Zuerst danke ich dafür an meine **Vorstandsmitglieder**, die das organisatorische Gerüst bilden, um eine langfristige, strukturierte und zielgerichtete Vereinsarbeit leisten zu können.
- **Darüber hinaus danke ich unseren zahlreichen ehrenamtlichen Helfern.** Ihr seid das unsichtbare, aber unverzichtbare Netz unseres Vereins. Ob beim Training, bei der Saisonorganisation oder als Helfer bei Vereinsveranstaltungen – Euer Einsatz ist der wahre Grund für unseren Erfolg.
- Außerdem gilt mein Dank allen **Mitwirkenden dieser Festschrift.** Ohne das Redaktionsteam um Michael Ebert, Peter Pfeuffer, sowie Karin Seßler, Claudia Burkard, Thomas Baro, Dieter Schwab, Fabian Roth, Björn Strugies, Anja Hauck, Uwe Hemmerich und Ellen Mutterer hätte es diese Festschrift nicht gegeben.
- **Last but not least sind da unsere Sponsoren und Förderer:** In einer Zeit, in der Unterstützung keine Selbstverständlichkeit ist, ermöglicht Ihr uns durch Euer Vertrauen und Eure finanzielle Hilfe, unseren Mitgliedern – und vor allem unserer Jugend – eine sportliche und soziale Heimat zu bieten.

Hinter uns liegen 75 Jahre Tradition, Leidenschaft und Gemeinschaft im Zeichen unseres Sports. Voll Zuversicht blicken wir in die Zukunft, die wie gemeinsam gestalten wollen. Diese Festschrift ist ein Dankeschön an alle, die den TTC geprägt haben. Mit dieser Energie im Rücken freuen wir uns auf alles, was die nächsten Jahre für uns bereithalten, sportlich, menschlich und als starke Gemeinschaft.

Stoßen wir an auf die Zukunft unseres Tischtennisclub Ketsch.

Timo Cischinsky
Vorstand 1. TTC Ketsch



Ehrenvorsitzender
Otto Misch sen.

BÜRGERMEISTER DER GEMEINDE KETSCH

TIMO WANGLER

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Sportfreunde!

In 75 Jahren passiert viel, es wird Geschichte geschrieben, Altes vergeht, Neues beginnt. In unserer immer turbulenter werdenden Zeit ist es umso wichtiger, Kontinuität zu spüren und Bezugspunkte zu finden, auf die man sich verlassen kann.

Dies ist dem Tischtennisclub überaus gut gelungen, denn er gehört zu den festen Stützen des Ketscher Vereinslebens. Mit seiner stattlichen Mitgliederzahl ist er zudem einer der größten selbstständigen Tischtennisvereine der Region, worauf wir sehr stolz sind. Zusammenhalt, Teamgeist und exzellente Jugendarbeit werden beim TTC Ketsch großgeschrieben, und viele engagierte und talentierte Spielerinnen und Spieler vertreten den Verein bei Turnieren sehr erfolgreich.



Zum 75-jährigen Bestehen des Tischtennisclubs möchte ich – persönlich und namens der Gemeinde – herzlich gratulieren!

Und nicht nur das: Zum 75. Geburtstag gilt es auch, Dank zu sagen für unermüdliches Engagement, Ideenreichtum und die Bereitschaft, sich für das Wohl der Gemeinde stark zu machen.

Für die Zukunft wünsche ich den Mitgliedern, dass die Begeisterung für den Tischtennissport erhalten bleibt und dass der Verein sein Bestreben mit Mut und Zuversicht fortsetzt.

Ihr Timo Wangler
Bürgermeister



TTC Wappen 1953



TTC Wappen 1969

PRÄSIDENT BADISCHER TISCHTENNISVERBAND

THOMAS HENNINGER

Liebe Mitglieder des TTC Ketsch,
liebe Freundinnen und Freunde des Vereins

75 Jahre TTC Ketsch – dieses Jubiläum steht für eine lange und erfolgreiche Vereinsgeschichte, auf die alle Beteiligten mit Stolz zurückblicken dürfen. Gleichzeitig ist es ein wunderbarer Anlass, all das zu würdigen, was diesen Verein über Jahrzehnte hinweg besonders gemacht hat:



Gemeinschaft, Engagement und die Freude am Tischtennissport.

Der TTC Ketsch ist weit mehr als ein Sportverein. Er ist ein Ort, an dem Menschen zusammenkommen, Freundschaften entstehen und Generationen miteinander verbunden werden. Besonders beeindruckend ist dabei die kontinuierliche und engagierte Jugendarbeit. Seit vielen Jahren bietet der Verein Kindern und Jugendlichen nicht nur die Möglichkeit, Tischtennis zu lernen, sondern auch wichtige Werte wie Fairness, Teamgeist, Disziplin und gegenseitigen Respekt zu erfahren.

Viele junge Spielerinnen und Spieler haben hier ihre sportliche Heimat gefunden – manche von ihnen sind dem Verein bis heute treu geblieben und geben ihre Erfahrungen inzwischen selbst weiter. Diese nachhaltige Nachwuchsarbeit ist ein echtes Aushängeschild des TTC Ketsch.

Ein weiteres besonderes Merkmal des Vereins ist die starke und erfolgreiche Präsenz der Damenmannschaften. Dass der TTC Ketsch über viele Jahre hinweg gleich mehrere Damenmannschaften stellen konnte, ist alles andere als selbstverständlich und zeugt von großem Engagement, Zusammenhalt und sportlicher Qualität.

Die Damen haben den Verein geprägt, sportliche Akzente gesetzt und sind ein wichtiges Vorbild – nicht nur für den Nachwuchs, sondern für den gesamten Verein. Sie stehen für Leidenschaft, Teamgeist und dafür, dass Tischtennis in Ketsch auf hohem Niveau und mit großer Begeisterung gespielt wird.

Aber all dies wäre nicht möglich ohne die vielen Ehrenamtlichen, Trainerinnen und Trainer, Betreuer und Helfer im Hintergrund, die mit viel Zeit, Geduld und Herzblut zum Erfolg des Vereins beitragen. Ihnen allen gilt ein besonderer Dank. Ebenso danke ich den Familien und Unterstützern, die den Verein seit Jahren begleiten und mittragen.

Ich wünsche dem TTC Ketsch für die Zukunft weiterhin eine erfolgreiche Jugendarbeit, starke und engagierte Mannschaften – insbesondere im Damenbereich – sowie den Zusammenhalt und die Begeisterung, die den Verein seit 75 Jahren auszeichnen. Möge der TTC Ketsch auch in den kommenden Jahrzehnten ein Ort der Freude, des Sports und der Gemeinschaft bleiben.

Herzlichen Glückwunsch zum 75-jährigen Jubiläum!

Thomas Henninger
Präsident Battv

VORSITZENDER TISCHTENNISBEZIRK HEIDELBERG

ROLAND WOLFF

Liebe Freunde des Tischtennisports

Der 1. TTC Ketsch kann in diesen Tagen auf stolze 75 Jahre des Vereinsbestehens zurückblicken.

Gegründet wurde der TTC Ketsch im Jahr 1951 – in einer Zeit des Aufbruchs in der Nachkriegszeit. Schon früh entwickelte sich der Verein zu einer festen Größe im lokalen Sportleben. Ein Blick zurück zeigt, wie kontinuierlich und verlässlich dieser Weg beschritten wurde: 1971, im Jahr der Gründung des Tischtenniskreises Schwetzingen, zählte der TTC Ketsch bereits 56 Mitglieder, stellte zwei Schülermannschaften, zwei Herrenmannschaften und eine Damenmannschaft. Das war ein deutliches Zeichen dafür, dass der Verein lebte und wuchs.



Über die Jahrzehnte hinweg gab es viele sportliche Höhepunkte. Besonders im Damenbereich ist der TTC Ketsch bis heute überregional ein Aushängeschild: Die erste Damenmannschaft spielt in der Oberliga und ist damit die höchstklassige Mannschaft im gesamten Bezirk Heidelberg. Auch im Herrenbereich war und ist der Verein seit Jahren beständig in den oberen Spielklassen des Verbandes vertreten. Der im Jahr 2016/17 geschaffte Aufstieg in die Oberliga markierte hier einen sportlichen Höhepunkt, der zeigt, was mit Kontinuität, Trainingsarbeit und Zusammenhalt möglich ist.

Doch so wichtig sportliche Erfolge auch sind – im Mittelpunkt dieser 75 Jahre standen und stehen immer die Menschen. Ein Verein wie der TTC Ketsch lebt vom ehrenamtlichen Engagement, von Trainerinnen und Trainern, Betreuerinnen und Betreuern, von Spielerinnen und Spielern, von Vorständen und Unterstützern. Einige Namen sind untrennbar mit der Geschichte des Vereins verbunden. Der kürzlich verstorbene Dieter Grehl hat sich insbesondere durch große Erfolge in jungen Jahren und lange währendes Engagement einen festen Platz im Gedächtnis des Vereins erarbeitet. Spieler mit Kultstatus wie Seppl und Dalibor Slavik stehen beispielhaft für Identifikation, Leidenschaft und Vereinstreue.

Besonders hervorzuheben ist auch das Wirken in den übergeordneten Gremien des Tischtennisports. Otto Mitsch prägte den Verein und den Kreis Schwetzingen über fast drei Jahrzehnte hinweg – sowohl als Vereinsvorsitzender als auch als Kreisvorsitzender. Ebenso verdient hat sich Karl-Heinz Schüler gemacht, der über viele Jahre hinweg als Sportwart auf Kreisebene Verantwortung übernahm. Dieses Engagement über den eigenen Verein hinaus verdient großen Respekt und Dank.

Heute steht der TTC Ketsch für weit mehr als nur den Spielbetrieb. Seit Jahrzehnten leistet der Verein eine ausgezeichnete Jugendarbeit, sogar mit Erfolgen auf nationaler Ebene, und schafft damit die Grundlage für den zukünftigen sportlichen Erfolg. Junge Menschen finden hier nicht nur den Einstieg in den Tischtennisport, sondern auch Werte wie Fairness, Verlässlichkeit und Teamgeist.

Mit engagierten Ehrenamtlichen, mit einer starken Jugend, mit sportlichem Ehrgeiz und einem ausgeprägten Gemeinschaftsgefühl ist der TTC Ketsch gut gerüstet für die kommenden Jahre. Der Zusammenhalt, der den Verein über Jahrzehnte getragen hat, wird auch in Zukunft das Fundament sein.

Im Namen des Tischtennis-Bezirk Heidelberg und dem badischen Tischtennisverband möchte ich dem 1. TTC Ketsch die herzlichsten Grüße und Glückwünsche zum 75-jährigen Jubiläum übermitteln.

Den Verantwortlichen, die als Ehrenamtliche dem Verein viele Stunden ihrer Freizeit opfern und mit ihrem Einsatz die Entwicklung und den Fortbestand des Vereines bis heute sicherstellen, gelten in höchstem Maße mein Dank und meine Anerkennung.

Allen Mitgliedern, Gönnern und Freunden des Vereins, die während des Jubiläumjahres diesen 75-Jahre-Geburtstag mitfeiern werden, wünsche ich dabei viel Freude und unterhaltsame und harmonische Stunden. Gleichzeitig wünsche ich dem Verein für die weitere Zukunft alles Gute und viel Erfolg.

Ihr
Roland Wolff
Vorsitzender Tischtennisbezirk Heidelberg



VEREINSCHRONIK:

75 - JAHRE 1. TISCHTENNIS CLUB KETSCH E.V.

- | | | | |
|------|--|------|---|
| 1951 | Gründung des 1. TTC Ketsch am 1. Mai
1. Vorstand Erwin Heß
Spiegelokal: Nebenzimmer Gasthaus Adler | 1976 | Landesoffenes Turnier am 6. Juni
anlässlich des 25-jährigen Jubiläums |
| 1952 | Erste Teilnahme an einer Verbandsrunde
mit einer Herrenmannschaft.
Erste Betätigung der Damen bei einem
Freundschaftsspiel gegen die „Dritte“ (nicht
gemeldete Herrenmannschaft) | 1977 | Erstmaliger Aufstieg der Herren in die
Bezirksklasse
Wechsel des Spiellokals - Schulturnhalle in
der Schwetzingen Straße |
| 1953 | Spiegelokal: Tanzsaal des Gasthauses Adler
Das erste Wappen des 1. TTC Ketsch | 1980 | Erstmaliger Aufstieg der Herren in die
Verbandsklasse |
| 1954 | Aufnahme in den Badischen Sportbund am
29. Juni
Wechsel des Spiellokals - Saal der
Gaststätte „Zum Engel“ | 1981 | Erstmaliger Aufstieg der Herren in die
Verbandsliga |
| 1955 | Jungen erringen Badische
Vizemannschaftsmeisterschaft.
Erstmalige Meldung einer
Damenmannschaft | 1982 | 1. Jugendordnung des Vereins wird
eingeführt
Erstmals Mitausrichter beim „Schmutzigen
Donnerstag“ |
| 1956 | 1. Vorstand Georg Görlich | 1987 | Schülerinnen werden Badischer Meister |
| 1957 | 1. Vorstand Josef Hübner
Wechsel des Sportbetriebes in die
Schulturnhalle in der Werderstraße | 1989 | Mädchen werden Meister der Verbandsliga,
Gewinn des Verbandspokals und der
Badischen Mannschaftsmeisterschaft |
| 1960 | Erstes bundesoffenes „Enderle-Turnier“ in
der Rheinhalle am 26. Juni
Erstmaliger Aufstieg in die Kreisklasse A | 1990 | B-Schüler holen Badischen
Mannschaftsmeistertitel |
| 1963 | 1. Vorstand Dieter Schwab
Damen steigen in die Verbandsliga auf | 1991 | Schülerinnen - Meister der Verbandsliga
1. Vorstand Dieter Würker-Friedel
Otto Mitsch sen. wird Ehrenvorsitzender
Durchführung des 2. „Enderle-Turniers“ |
| 1964 | 1. Vorstand Josef Hübner | 1992 | 1. Jugendmannschaft wird Badischer
Meister, 1. Schülermannschaft wird
Badischer Meister, Süddeutscher Meister
und 5. Deutscher Meister
Erste Begegnung und Freundschaftsspiel
mit dem SV 1874 Vielau |
| 1965 | 1. Vorstand Otto Mitsch sen. | 1994 | Karin Seßler wird 1. Vorsitzende |
| 1969 | Ein neues Wappen entsteht, welches die
Verbundenheit zur Gemeinde Ketsch
verdeutlichen soll | 1997 | Herren werden Verbandspokalsieger und 3.
Süddeutscher Pokalsieger |
| 1972 | Die erste Vereinszeitschrift wird
veröffentlicht | 1999 | Eintragung als e.V. und Vorlage einer
neuen Satzung;
Der TTC bekommt ein neues
Verreinssymbol |

- 2001 1. TTC Ketsch e.V. feiert 50-jähriges Bestehen;
Guinness-Rekord-Versuch (in 24 Stunden spielen so viele Leute wie möglich nacheinander an einer Platte Tischtennis), begleitet von einem breit gefächerten Rahmenprogramm (Gewinnspiele, Kinderprogramm, Jonglage, Musik von DJ Wolle und den Life-Acts "Boppin'B" und "No Name Product")
- 2002 Claudia Burkard wird 1. Vorsitzende
- 2004 Schüler- und Mädchenmannschaft holen Badischen Mannschaftsmeistertitel
Alexander Krieger wird Jugendeuropameister mit der Mannschaft
- 2006 1. Damenmannschaft wird Meister der Badenliga und steigt in die Oberliga auf
Mädchen holen nach Gewinn des Badischen Mannschaftsmeistertitels den 3. Platz bei den Ba-Wü Mannschaftsmeisterschaften
- 2007 Mädchen holen nach Gewinn des Badischen Mannschaftsmeistertitels den 3. Platz bei den Ba-Wü Mannschaftsmeisterschaften
- 2008 1. Vorstand Thomas Baro
Schüler holen Verbandsligameistertitel
- 2009 erstmals Seniorengymnastikgruppe beim TTC
- 2011 1. TTC Ketsch e.V. wird 60 Jahre
erstmalige Qualifikation und Teilnahme 2. Damen bei den Deutschen Pokalmeisterschaften
- 2014 Herren 1 wird Meister in der Verbandsliga und steigt erstmals in die Badenliga auf
Max Wollenweber gewinnt baden-württemb. Ranglistenturnier U11+U12
erstmalige Qualifikation und Teilnahme 1. Damen bei den Deutschen Pokalmeisterschaften
- 2017 Schüler 1 werden Badischer Meister
Herren 1 steigt erstmals in die Oberliga auf
- 2018 1. Jungenmannschaft wird Bad.Meister
Damen I steigen erneut in die Oberliga auf
- 2019 Jungen 1 erneut Badischer Meister
- 2020 aufgrund Corona-Pandemie Abbruch der Runde
- 2024 1. Vorstand Timo Cischinsky
Erstmalige Teilnahme am Weihnachtsmarkt Ketsch
- 2025 2. Damenmannschaft steigt in Verbandsliga auf
Mädchen 19 werden Meister in der Verbandsklasse
- 2026 Elias Hartmann wird Baden - Württembergischer Meister der Leistungsklasse A im Einzel und qualifiziert sich zur Teilnahme an den deutschen Meisterschaften. Ebenso qualifizierten sich Nicole Schmitt und Tanja Maurer.
Gründung TTC Stammtisch

Der TTC Ketsch wird 75 Jahre



Elias Hartmann, Sieger der Bawü Meisterschaft

Timo Cischinsky, 1. Vorsitzender



Bereits im Jahr 1986 begann seine Reise beim TTC, als er hier die ersten Ballwechsel am grünen Tisch erlernte. Was als sportliches Hobby begann, entwickelte sich zu einer lebenslangen Verbundenheit – seit fast vier Jahrzehnten geht er nun schon für uns auf Punktejagd.

Doch Timos Einsatz für den TTC fand nie nur an der Platte statt. Mit großer Tatkraft übernahm er über die Jahre Verantwortung in den unterschiedlichsten Bereichen. Ob als Pressewart, der die Erfolge des Vereins nach außen trug, oder als Beisitzer im Vergnügungsausschuss, wo er das gesellige Miteinander förderte – Timo war stets dort zur Stelle, wo er gebraucht wurde. Auch die Nachwuchsarbeit lag ihm immer am Herzen: Als Trainer und Leiter der Kooperation Schule/Verein gab er seine Erfahrung an die nächste Generation weiter.

Seit 2024 steht Timo nun als 1. Vorsitzender an der Spitze des TTC.

Was Timo dabei besonders auszeichnet ist sein Blick für das große Ganze. Ihm geht es nicht nur um den sportlichen Erfolg an der Platte, sondern um den gesamten Verein. Ob Damen, Herren, der Nachwuchs oder die Seniorengymnastik – für ihn ist jede Abteilung ein wertvoller Teil unserer Gemeinschaft. Sein Ziel ist es, den Zusammenhalt über alle Sparten hinweg zu stärken und den TTC als einen Ort der Begegnung für alle Mitglieder zu bewahren.

Clemens Wollenweber, 2. Vorsitzender



Als 2. Vorsitzender schlägt Clemens Wollenweber die Brücke zwischen wirtschaftlicher Stabilität und gelebtem Miteinander. In seinem Verantwortungsbereich, dem Einkauf und Sponsoring, sorgt er mit Weitblick für die nötigen Ressourcen, die unser Vereinsleben erst ermöglichen.

Was ihn antreibt ist die Gemeinschaft. Für Clemens sind es die Menschen, die den Verein ausmachen. Er schätzt die Dynamik, die entsteht, wenn man gemeinsam Projekte anpackt und spürbare Ergebnisse „auf die Beine stellt“. Sein Engagement ist dabei stets von dem Wunsch geprägt, die positive Entwicklung des Vereins aktiv und nachhaltig voranzutreiben.

Sein Ziel für die kommenden Jahre ist klar definiert: Er möchte den Verein so zukunftsorientiert gestalten, dass er für treue Mitglieder eine Heimat bleibt und gleichzeitig eine hohe Attraktivität für neue Gesichter ausstrahlt. Durch kontinuierliche Weiterentwicklung stellt er sicher, dass wir als Gemeinschaft auch morgen noch bestens aufgestellt sind.

Tanja Maurer, Jugendleiterin Spielbetrieb



Der Weg von Tanja zum TTC Ketsch begann 2019/2020 nach ihrem Umzug nach Schwetzingen. Was als Suche nach einem neuen Verein begann, entwickelte sich schnell zu einer tragenden Rolle in der Vereinsgemeinschaft. Zunächst als Jugendtrainerin aktiv, verantwortet sie nun seit einem Jahr als Jugendleiterin die Geschicke des Nachwuchses.

Besonders schätzt sie am TTC den außergewöhnlichen Zusammenhalt, der weit über die Sporthalle hinausgeht: Ob beim Skifahren, Rafting oder Wandern – die gemeinsamen Events sind für sie ein absolutes Highlight. Sportlich überzeugt sie vor allem das qualifizierte Systemtraining, das eine stetige Weiterentwicklung unter professioneller Anleitung ermöglicht.

Für die Zukunft liegt ihr am Herzen, dass dieser besondere Spirit und die mannschaftsübergreifende Hilfsbereitschaft erhalten bleiben. Ihr Ziel ist eine stetig wachsende Jugendabteilung, die in den hochklassigen Damen- und Herrenmannschaften des TTC sportliche Vorbilder findet und so motiviert in die Zukunft blickt.“

Jendrik Sturm, Jugendleiter Organisation



Seit 2013 ist Jendrik eine feste Größe beim TTC Ketsch. Sein Weg im Verein ist vor allem durch seine Leidenschaft für die Nachwuchsarbeit geprägt: Bereits seit mehreren Jahren gibt er seine Erfahrung als Jugendtrainer an die nächste Generation weiter. Aktuell trägt er als Jugendleiter im Vorstand die Verantwortung für die strategische Ausrichtung der Jugendabteilung.

Doch für Jendrik ist der TTC mehr als nur Tischtennis. Besonders schätzt er das kameradschaftliche Miteinander abseits der Platte. Ob bei den beliebten Sommer- und Winter-Events oder den gemeinsamen Wanderungen – die außersportlichen Aktivitäten sind für ihn Highlights im Vereinsjahr. Diese positive Energie spiegelt sich für ihn auch im Hallenalltag wider: Die stets gute Laune der Mitglieder und der stark Mannschaftszusammenhalt sorgen dafür, dass er jedes Mal gerne ins Training kommt.

Christoph Pietrek, Kassenwart



Christoph Pietrek ist seit rund 28 Jahren eine feste Stütze beim TTC Ketsch. Ob an der Platte oder hinter den Kulissen – sein Weg im Verein begann bereits in der Jugend und führt bis heute durch eine beeindruckende sportliche und ehrenamtliche Laufbahn.

Seit 2016 bringt er seine Expertise in der Vorstandschaft ein. Als Kassenwart trägt er die Verantwortung für die Finanzverwaltung sowie das Beitragswesen und unterstützt maßgeblich die Mitgliederverwaltung. Mit seiner zuverlässigen Arbeit sorgt er für das wirtschaftliche Fundament, auf dem der sportliche Erfolg des Vereins ruht.

Für Christoph ist der Tischtennissport auch nach fast drei Jahrzehnten eine Leidenschaft, die ihm (meistens) große Freude bereitet. Der TTC ist für ihn dabei weit mehr als nur ein Sportverein: Er ist eine konstante Anlaufstelle, die ihn seit seiner Jugend begleitet. Sein besonderes Augenmerk gilt der Kontinuität. Ihm ist es wichtig, durch sein Engagement das Vereinsleben in Ketsch aktiv zu pflegen und zu bewahren. So möchte er sicherstellen, dass der TTC auch für kommende Generationen ein verlässlicher und attraktiver Ort für Sport und Gemeinschaft bleibt.

Anja Hauck, Damensportwartin



Bereits seit Mai 1999 ist sie eng mit dem Ketscher Tischtennisverein verbunden. Ihren sportlichen Einstand feierte sie in der Runde 1999/2000 in der damaligen dritten Damenmannschaft – der Beginn einer langjährigen Treue zum Verein. Seit 2022 gestaltet sie die Geschicke der Abteilung nun in verantwortungsvoller Position als Damenwartin mit.

In ihrer Arbeit setzt sie klare Prioritäten: Neben dem Streben nach sportlichen Erfolgen sind ihr der Zusammenhalt und die Kameradschaft innerhalb und zwischen den Mannschaften eine Herzensangelegenheit. Für die Zukunftsfähigkeit des Vereins sieht sie den Schlüssel in einer engagierten Jugendarbeit sowie in fundierten Trainingskonzepten, die den Verein für alle Altersklassen attraktiv halten.

Besonders schätzt sie das gelebte Miteinander im Verein: Die gute Stimmung in den Hallen und die Tatsache, dass man mannschaftsübergreifend immer einen Trainingspartner findet, machen für sie das „Wir-Gefühl“ in Ketsch aus. Auch das Gesellige kommt nicht zu kurz – die gemeinsamen Wanderungen und Wochenend-Freizeiten sind für sie unverzichtbare Highlights abseits des Spielfelds.

Roman Nagurski, Herrensportwart



Seit der Saison 2014/2015 ist Roman eine feste Größe beim TTC Ketsch. Über ein Jahrzehnt hinweg hat er den Verein nicht nur als Spieler, sondern auch als engagierter Funktionsträger mitgeprägt. Nachdem er viele Jahre lang als zuverlässiger Mannschaftsführer voranging, übernahm er vor drei Jahren das Amt des Sportwarts. In dieser Schlüsselrolle gestaltet er heute maßgeblich die sportliche Ausrichtung des Vereins.

Für Roman zeichnet sich der TTC Ketsch durch die besondere Balance zwischen Leistungssport und Geselligkeit aus. Er schätzt das hohe Niveau – mit Aushängeschildern wie der ersten Herrenmannschaft in der Verbandsklasse Nord und der ersten Damenmannschaft in der Oberliga – ebenso wie die erstklassigen Trainingsbedingungen. Doch für ihn ist der TTC „weit mehr als nur ein Sportverein“: Es ist das Miteinander bei Skifreizeiten, Wanderungen oder lokalen Events wie dem Weihnachtsmarkt, das den Zusammenhalt so einzigartig macht.

Ein besonderes Anliegen ist Roman die kontinuierliche Jugendarbeit, die er als essenzielles Fundament für die Zukunft ansieht. Sein Ziel für die kommenden Jahre ist klar definiert: Er möchte das sportliche Ambitionsniveau des Vereins weiterentwickeln und gleichzeitig die lebendige Tradition der außersportlichen Aktivitäten bewahren, um die Gemeinschaft langfristig stark und attraktiv zu halten.

Robin Ihrig, Pressewart



Seit mittlerweile 16 Jahren ist Robin ein fester Bestandteil des TTC. Was ihn über all die Jahre im Verein hält ist die perfekte Mischung aus sportlichem Ehrgeiz an der Platte und dem besonderen Miteinander. Für ihn ist der TTC mehr als nur ein Sportverein: Besonders die Gemeinschaft, die gemeinsamen Ausflüge und die vielfältigen Freizeitaktivitäten liegen ihm am Herzen – sie sind für ihn das, was den Verein im Kern ausmacht.

Umso erfreulicher ist es, dass er nun noch mehr Verantwortung übernimmt: Seit der letzten Mitgliederversammlung verstärkt er den Vorstand als neuer Pressewart. Mit seiner langjährigen Erfahrung und seinem Blick für das Vereinsleben wird er künftig dafür sorgen, dass

die Erfolge und Erlebnisse des TTC auch nach außen hin bestens präsentiert werden.

Udo Sturm, Leiter des Vergnügungsausschusses



Seit seinem Eintritt im Jahr 2013 ist Udo eine feste Stütze des TTC. Sein Einsatz geht dabei weit über die eigene sportliche Aktivität hinaus: Seit 2016 bereichert er den Vergnügungsausschuss und sorgt mit kreativen Ideen für ein lebendiges Vereinsleben abseits der Platte.

Besonders am Herzen liegt ihm die Förderung des Nachwuchses. Ob als zuverlässiger Fahrer zu Auswärtsspielen oder als engagierter Betreuer der Jugend- und Mädchenliga – auf seine Unterstützung ist stets Verlass.

Für die Zukunft des TTC ist ihm ein gesundes Grundgerüst wichtig, das sowohl den Aktivenbereich als auch die Jugend umfasst. Er legt großen Wert darauf, dass der Verein an seinen bewährten Grundsätzen festhält. Was er am TTC besonders schätzt? Den außergewöhnlich guten Zusammenhalt, der den Verein wie eine große Familie zusammenschweißt.

Max Wollenweber, Materialwart



Schon im Alter von sechs Jahren fand Max über eine Schulkooperation den Weg zum TTC – und ist dem Verein seither treu geblieben. Nachdem er die gesamte Jugendabteilung als aktiver Spieler durchlaufen hatte, übernahm er mit 16 Jahren Verantwortung und erwarb die C-Trainerlizenz. Seither gibt er seine Erfahrung im Jugendtraining weiter. Seit rund einem Jahr bereichert er zudem die Vorstandschaft in der Funktion des Materialwarts. Besonders schätzt er die engagierte Jugendarbeit und das familiäre Klima im Verein, das er vor allem bei den gemeinsamen Freizeiten genießt. Für ihn lebt der Verein davon, dass sich jedes Mitglied nach seinen Möglichkeiten einbringt.



KARIN SEßLER

AMTSZEIT 1994 - 2002



Meine Vorstandschaft wurde aus einer Not geboren. Unserer langjähriger 1. Vorsitzender Otto Mitsch sen. hatte sich verdient zurückgezogen.

Sein Nachfolger verließ aus beruflichen Gründen die Region kurz nach Amtsantritt. Alle Wunschkandidaten waren unentschlossen. So fragte man mich.

Die Zeit vor diesem Amt hatte mich mit ganzem Herzen an den Verein gebunden: Die aktive Zeit mit den Damenmannschaften und die gefeierten Feste, der Aufbau der Jugendarbeit, die Geburt der Jugendfreizeiten, Weihnachtsfeiern u.v.a.m. Die Liste all der Aktivitäten des 1.TTC und dessen aktiven Machern wären seitenfüllend. So fiel es mir leicht, das Amt anzunehmen.

Die rechtliche Umstellung vom Club in einen e.V. (eingetragener Verein) und die Digitalisierung der Mitgliederverwaltung sind mir in Erinnerung. Und natürlich das besondere Highlight die Veranstaltungen 2001, zum 50. Jubiläum unseres Vereins.

Es war ein Jahr mit tollen Veranstaltungen, besonders der Versuch mit 24-Stunden Tischtennis ins Guinness Buch der Rekorde zu gelangen. Heute noch bin ich dem kompletten Team, das um mich war und den vielen unterstützenden Mitgliedern für das gelungene Jahr dankbar. Ich blicke positiv auf die komplette Zeit mit dem 1. TTC Ketsch zurück. Nach wie vor bin ich passives Mitglied, trotz meinem Umzug nach Wiesbaden beobachte ich das Vereinsgeschehen interessiert und es gefällt mir.

Möge der Gemeinschaftsgeist, der unseren Verein seit 75 Jahren trägt, auch künftig erhalten bleiben und viele weitere Generationen begeistern. Ich wünsche der heutigen Vorstandschaft und allen Mitgliedern, dass sie weiterhin Zusammenhalt, Engagement und gemeinsame Erfolge erleben.



CLAUDIA BURKARD AMTSZEIT 2002 - 2008



Im Alter von 11 Jahren, 1976, bin ich dem TTC-Ketsch beigetreten. Zuerst war ich im Jugendnachwuchs, dann auch im Aktivenbereich engagiert.

Mein Engagement fing als Unterstützung im Jugendtraining an.

Über den Mannschaftsführer zum Sportwart Damen habe ich den Aufbau des TTC mit unseren Vorständen Otto Mitsch sen. und Karin Seßler aktiv begleitet.

In dieser Zeit konnte ich auch die Entwicklung innerhalb der Vorstandschaft beobachten, vom gemütlichen Beisammensein zur professionellen Sitzung mit Tagesordnung und Protokoll.

Als Karin Seßler den 1. Vorstand abgegeben hat, war es für mich selbstverständlich, den Job zu übernehmen, falls es niemand anderes machen würde.

In diesen 6 Jahren ist nicht so viel passiert. Wenn ich mich recht erinnere, konnten die 1. Damen die Oberliga halten, die restlichen Damen haben den TTC bis in die Bezirksliga vertreten. Der

Jugendbereich war immer überfüllt und auch erfolgreich. Auch die Herren waren mit zwischen sechs und acht Mannschaften aktiv und die erste Herrenmannschaft war im obersten Drittel der Verbandsliga zu finden. Auch hatten wir schöne Veranstaltungen außerhalb der grünen Platte.

Leider musste ich aus beruflichen Gründen nach 6 Jahren den Vorstand wieder abgeben, da ich mich nicht mehr so intensiv kümmern konnte, wie ich das wollte. Es war eine schöne Zeit, ich vermisse sie sehr.

Aktuell bin ich für den TTC-Ketsch immer noch als Kassenwart vom TT-Bezirk Heidelberg aktiv.



THOMAS BARO AMTSZEIT 2008 - 2024



Liebe TTCler, liebe Tischtennisfreunde,

meine herzlichsten Glückwünsche zum 75-jährigen Vereinsjubiläum.

Als fester Bestandteil des sozialen und kulturellen Lebens der Gemeinde Ketsch hält der TTC seit mehreren

Jahrzenten eine langjährige Tradition aufrecht. Vielmehr war und ist es heute noch die Fähigkeit dieses Vereins, sich auch in schwierigen Zeiten mit zukunftssträchtigen Konzepten und Ideen weiterzuentwickeln. Dafür werden aber auch Menschen benötigt, die sich über das normale Maß hinaus engagieren, die sowohl Spaß am Tischtennis sport als auch der Vereinsarbeit haben. Und gerade diese Menschen findet man beim TTC.

Während den 50 Jahren meiner Mitgliedschaft als aktiver Spieler und den 16 Jahren Vereinsvorsitz konnte ich unzählige Vereinserfolge auf sportlicher Ebene sowie außergewöhnliche Aktivitäten abseits der „grünen Platte“ miterleben und teilweise mitgestalten. Insbesondere die hervorragende Jugendarbeit hat den TTC in der Vergangenheit zu

einem festen Bestandteil der regionalen und überregionalen Tischtennisszene werden lassen. Solch ein Renommee gilt es auch in Zukunft mit Weitsicht und einer kompetenten Vereinsführung zu bewahren – dies ist in der aktuellen Konstellation der Vorstandschaft mit Sicherheit gewährleistet.

Ich bin fest davon überzeugt, dass der TTC Ketsch auch in den kommenden Jahren positiv von sich reden macht. Allen, die diesem Verein verbunden sind, wünsche ich ganz viel Freude und Erfolg in dieser bemerkenswerten Gemeinschaft.



INTERVIEW MIT UNSEREM GRÜNDUNGSMITGLIED DIETER SCHWAB MITGLIED DER ERSTEN STUNDE

1) Dieter, der TTC Ketsch feiert 2026 seinen 75. Geburtstag. Du warst ja seit Beginn an dabei und bist in der Anfangszeit für den TTC auf Punktejagd gegangen. Wie kamst du zum TTC und was machte den TTC Ketsch gerade in den Anfangsjahren aus?

Im damaligen Ketscher Zügl saß Dali und Erich Montag sie teilten mit, dass sie am anderen Tag in Ketsch einen Tischtennisclub gründen. Dali wusste, dass ich in der Mannheimer Schulmeisterschaft erfolgreich war. Sie luden mich ein, am anderen Tag so gegen 18 Uhr in den Adler zu kommen. Mit nicht ganz 17 Jahren, muss ich gestehen, dass ich mich sehr geehrt fühlte.



Wir trafen uns im Saal vom Adler zwischen aufgestellten Stühlen und ich weiß noch heute, es roch nach abgestandenen Bier. Das machte uns allen aber wenig aus. Wir waren voll Tatendrang. Anwesend waren, soweit ich mich noch erinnere, Erwin Hess, Mathilde Mehrer, Margret Baro später Schumacher, Erich Montag, Dalibor Slavik und ich, noch etwas grün hinter den Ohren. Nach längerer Debatte wurde Erwin Hess zum 1. Vorsitzenden gewählt. Genau kann ich mich nicht mehr erinnern, aber Dali und Erich waren mit Mathilde in den Vorstand gewählt worden.

2) Wo habt ihr in den ersten Jahren nach der Gründung Tischtennis gespielt und wo habt ihr euch nach den Trainingseinheiten oder den Verbandsspielen getroffen?

Gespielt wurde im Nebenzimmer des Adlers mit wenig Platz. Es kamen dann noch alte Soldaten, die in Amerika in Gefangenschaft waren und Tischtennis spielen gelernt hatten, hinzu, sodass man höchsten zweimal am Abend an die Platte kam. Für uns vier war das nicht befriedigend, denn die alten Kameraden spielten meist um einen Stein Bier oder Cola-Rotwein. Das war dann unsere Chance, denn so gegen 22.00 Uhr, zogen die sich in die Gaststube zurück und wir hatten frei Bahn. Dies war, wie wir später merkten, nicht im Sinne unseres Vorstandes, der andere Ziele verfolgte. (Anm.: Erwin Hess wollte einen Gesellschaftsverein mit Tanz)

3) Bis wann hast du selbst aktiv Tischtennis gespielt und was waren deine größten und schönsten Tischtenniserfolge?

Als wir uns ohne Absprache mit unserem Vorstand zur Teilnahme an Verbandsspielen anmeldeten, war das Tischtuch mit Erwin Hess zerschnitten. Es war ein Segen, dass Jupp Hübner mit seiner Rosel zu uns stieß, er war für viele Jahre unser Vorstand. Zur Frage: Ich spielte von Anfang an ich glaube mit zweijähriger Unterbrechung bis 1969 in der 1. Mannschaft. Dann war es mir beruflich bedingt nicht mehr möglich zu kommen. So habe ich dann nicht leichten Herzens für viele Jahre von allen meinen Freunden beim TTC Abschied genommen. Was die Kameradschaft anging war es für mich eine unvergessliche Zeit. Mit Dali hielt unsere Freundschaft bis zu seinem Tod. Er hielt mich immer über das Geschehen im Verein auf dem Laufenden. Zur Vervollständigung der Frage, wo und wie wir uns zu Verbandsspielen getroffen haben: vorm Adler mit dem Fahrrad viele Jahre lang; später, als wir im Engel auf zwei Platten spielten, von dort aus. Ab 1958 hatte ich ein Auto und so fuhren wir nun stolz zu sechst in meiner Karre. Man nahm das damals nicht so genau.

4) An was erinnerst du dich besonders gerne, wenn du an den TTC Ketsch denkst?

Es gibt so vieles, was mich nach so langer Zeit gerne an den TTC denken lässt. Es würde den Rahmen sprengen, alles aufzuzählen, aber eines muss ich hervorheben, nämlich die Kameradschaft.

5) Der TTC Ketsch wird immer wieder mit den Namen Otto Mitsch und Dalibor Slavik in Verbindung gebracht. Was war das Besondere an Otto und Dali und was hat der TTC den beiden zu verdanken?

Die Frage ist etwas heikel, denn ich möchte keinem der beiden etwas von ihren Verdiensten um den Verein absprechen. Für mich ist zweifellos Dali der Verdienstvollere. Von der Gründung bis ins hohe Alter war der TTC sein Leben. Ich möchte sagen, ohne ihn gäbe es keine 75 Jahrfeier, denn als der Verein in ernster Krise war hielt er alles zusammen. Ich muss sagen, ich bin ein bisschen stolz, mit ihm die Zeit gemeistert zu haben. Die Verdienste von Otto sind auf einem anderen Blatt zu sehen. Er kam erst später zum TTC, als wir schon in der Werderhalle auf vier Platten spielten. Er kam ja von Eintracht Plankstadt und brachte so einiges an Erfahrung mit.

Ich war zu der Zeit 2. Vorstand. Als er Vorstand wurde war ich schon in Luxemburg. Seine Arbeit hat den Verein ganz erheblich nach vorne gebracht.

Seinen ersten Kontakt mit uns hatte er, als er eine Ketscherin, seine „Ernel“, heiratete. Er spielte eine Saison in der Ersten als Linkshänder und mit mir im Doppel: In dieser Runde blieben wir ohne Niederlage. Otto war dann in Mauer Lehrer, und nach seiner Rückkehr nach Ketsch wurde er dann als Nachfolger von Jupp unser Vorstand. Es ist irgendwie schade, dass er so in Vergessenheit geraten ist. Er war viele Jahre Vorstand in einer Zeit, als wir noch von der Christbaumversteigerung bei der Weihnachtsfeier lebten.

6) Was wünschst du dem TTC für die Zukunft?

Dem Verein wünsche ich alles erdenklich Gute, den Aktiven viel Erfolg und vielleicht ein bisschen später im Rückblick die gleiche Freude und auch den Stolz, den ich empfinde, wenn ich an mein Leben beim TTC denke. Euch, lieber Timo und Clemens wünsche ich weiterhin eine glückliche Hand bei der Führung meines unseres TTC.

Der Jugend möchte ich sagen. Fragt nicht immer, was kann der Verein für mich tun, sondern was kann ich für den Verein tun. Dann ist mir um den TTC nicht bange.

Mannschaftsspiel				gegen								
Heimverein				Gastverein								
Spieldatum	Name	Post.Nr.	Spieldatum	Name	Post.Nr.	Spielfolge	1. Satz	2. Satz	3. Satz	Sätze	Punkte	
	Spieler A ₁		Spieler B ₁			Spiel 1 A ₁ : B ₁	12 : 24	19 : 21	✓	0 : 2	0 : 4	
	Spieler A ₂		Spieler B ₂			Spiel 2 A ₂ : B ₂	10 : 24	10 : 24	✓	0 : 2	0 : 2	
	Spieler A ₃		Spieler B ₃			Spiel 3 A ₃ : B ₃	9 : 24	13 : 21	✓	0 : 2	0 : 4	
	Spieler A ₄		Spieler B ₄			Spiel 4 A ₄ : B ₄	10 : 24	10 : 21	✓	0 : 2	0 : 4	
	Spieler A ₅		Spieler B ₅			Spiel 5 DA ₁ : DB ₁	12 : 20	18 : 24	✓	1 : 2	0 : 4	
	Spieler A ₆		Spieler B ₆			Spiel 6 A ₁ : B ₁	5 : 24	10 : 21	✓	1 : 2	0 : 4	
	Spieler A ₇		Spieler B ₇			Spiel 7 A ₁ : B ₁	10 : 24	18 : 21	✓	0 : 2	0 : 4	
	Doppel A ₁		Doppel B ₁			Spiel 8 DA ₁ : DB ₁	14 : 24	14 : 21	✓	2 : 0	1 : 0	
	Doppel A ₂		Doppel B ₂			Spiel 9 A ₁ : B ₁	11 : 21	11 : 21	✓	1 : 1	1 : 1	
	Spielart: Verbandsspiel / Pokalspiel / Freundschaftsspiel					Spiel 10 A ₁ : B ₁	11 : 21	11 : 21	✓	1 : 1	1 : 1	
	Klasse: Oberliga / Landesliga / Kreisliga / Bezirksliga					Spiel 11 DA ₁ : DB ₁	11 : 21	11 : 21	✓	1 : 1	1 : 1	
	Spielstätten: Pausenkreuzsystem					Spiel 12 A ₁ : B ₁	11 : 21	11 : 21	✓	1 : 1	1 : 1	
	Spielort: Ketsch Datum: 11. 9. 52					Spiel 13 A ₁ : B ₁	11 : 21	11 : 21	✓	1 : 1	1 : 1	
	Gesamtergebnis: Sieger Planstadt Unentschieden					Spiel 14 DA ₁ : DB ₁	11 : 21	11 : 21	✓	1 : 1	1 : 1	
	mit Punkten 14 : 2 und 21 : 5 Sätzen.					Spiel 15 A ₁ : B ₁	11 : 21	11 : 21	✓	1 : 1	1 : 1	
	Unterschriften der Mannschaftsführer:					Spiel 16 A ₁ : B ₁	11 : 21	11 : 21	✓	1 : 1	1 : 1	
	Gesamt:					Bei Spielen in Auswärtsstadien zwischen Spiel 1, 2, 15 und 16		Gesamt-Ergebnis:		5 : 11 : 14		
	Protokoll, mit / ohne - Begründung:											

1. Verbandsspiel (Bogen)

DIE GRÜNDUNG DES TTC KETSCH - DIE GESCHICHTE NIMMT IHREN LAUF

G r ü n d u n g s p r o t o k o l l

vom

1. Tischtennis-Club, K e t s c h / R h e i n .

Am 1. Mai 1951 Zusammenkunft einer Interessengemeinschaft im Gasthaus zum "Adler" zwecks Gründung eines Tischtennisclubs.

Die Einberufer zu dieser Versammlung Ehepaar Keilbach, Otto Berberich, Magnus Rohr, Herm. Bühler, Otto Feuerstein, Josef Blehm und Erwin Hess beschlossen eine Gründungsversammlung am 1. Mai 1951, zu der folgende Personen erschienen sind; die gleichzeitig als Gründungsmitglieder gelten.

1. Die oben angeführten.
2. Gg. Görlich, Roman Karczmarzyk, Mathilde Mehr, Wilh. Mehrer, Marg. Baro, Erich Montag, Gerhard Zeilfelder, Kurt Pister, Günter Schwab, Bernhard Mehr, Kurt Handwerker, Wilh. Schäfer, Dieter Schwab und D. Slavik.

Es wurde folgendes beschlossen:

Durch Spielabende soll der ganze Club auf eine Spielstärke gebracht werden, um bei gegebener Zeit dem Deutschen Tischtennis-Bund beizutreten und Mannschaftskämpfe tätigen zu können.

Der Beitrag wurde auf DM -,50 monatlich festgesetzt um die Anschaffung der Geräte zu ermöglichen. Der Beitrag ist eine Bringschuld, und muß dem Kassier gebracht werden. Bei Versäumnis von 3 Monaten automatische Ausschließung aus dem Verein. - Jugendliche und Arbeitslose beitragsfrei.

Förderung der Jugend als erstes Ziel.

Übereinkunft mit dem Spiellokal-Inhaber über eine monatliche Saalmiete von DM 10,--.

Spielabende Montag bis Donnerstag.

Als Vorstandschaft wurde gewählt:

1. Vorstand	Erwin Hess
2. Vorstand	Mathilde Mehr
Kassier	Erich Montag
Schriftführer	Magnus Rohr
Jugendleiter	Wilh. Mehrer
Kassenrevisore	Dieter Schwab
	Marg. Baro
Beisitzer	Herm. Bühler
	Otto Feuerstein
	Josef Blehm.

Ketsch, 1. Mai 1951

1972

1



Vereinszeitung
I. Tischtennis-
Club Ketsch

Geselligkeit beim TTC

Zum Ausgleich des spielerischen Geschehens an der grünen Platte hatte die Vereinswirtin am Vorabend des Buß- und Bettages die umfangreiche Tischtennisfamilie wieder zum traditionsgemäß gewordenen Ochsenkopf-Essen eingeladen.

Aktive, sowie deren Anhänger hatten sich recht zahlreich eingefunden und bald war auch der letzte Platz restlos besetzt, sodaß unmittelbar darauf beste Stimmung aufkam zumal "OLD JOHNNY" mit seinen strammen Boys mit Melodie und Rhythmus laufend für Unterhaltung und Bewegung auf dem Parkett sorgten. Es war eine gelungene Feier die erst am frühen Morgen ihr Ende fand. Gegen 8 Uhr konnte Rosel unsere Vereinswirtin auch die letzten Gäste verabschieden.

ROBOTER
EINGE-
TROFFEN



TTC
KETSCH

report

Vereinszeitung
I. Tischtennis-
Club Ketsch



Liebe Tischtennisfreunde!

Wieder neigt sich ein ereignisreiches Jahr seinem Ende entgegen. Es war von ehrlicher und harter Arbeit erfüllt.

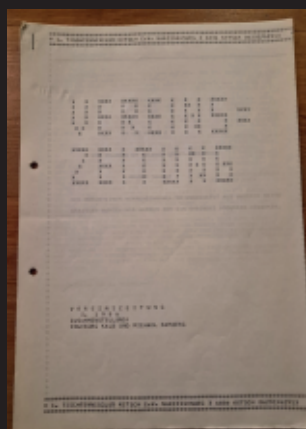
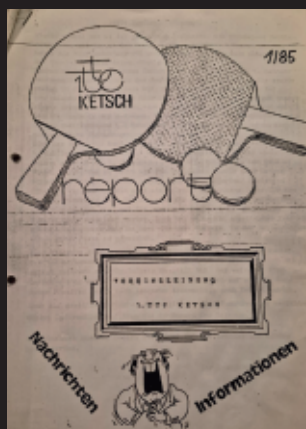
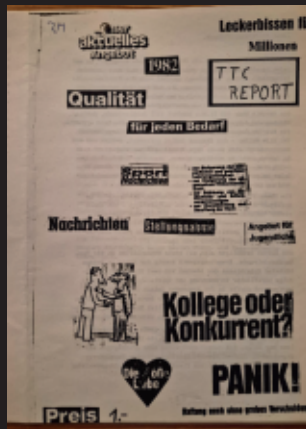
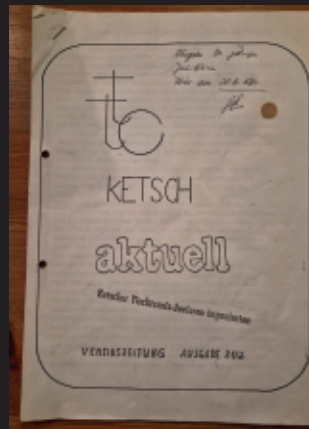
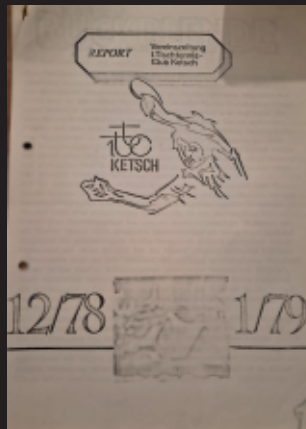
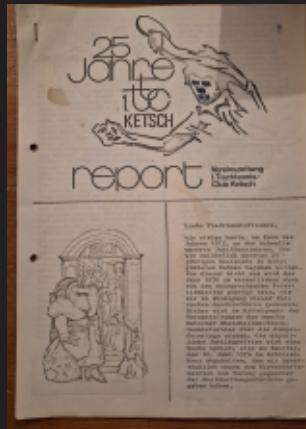
Aber es hat sich auch gelohnt: Im April dieses Jahres führten wir in der Neurotschulturnhalle die diesjährigen Kreismeisterschaften durch, im Mai die Bezirksmeisterschaften in der Rheinhalle. Im gleichen Monat konnten dann

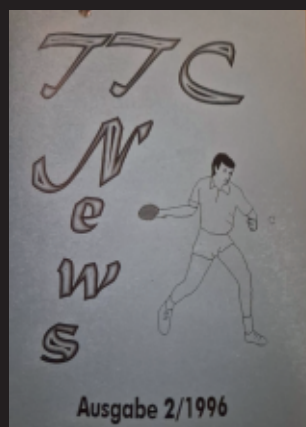
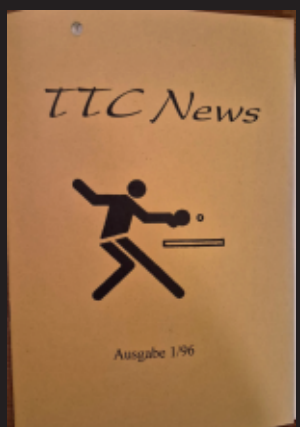
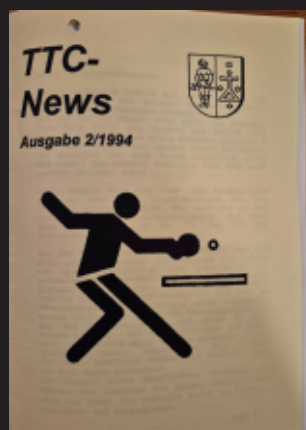
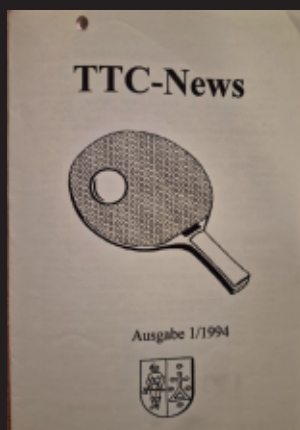
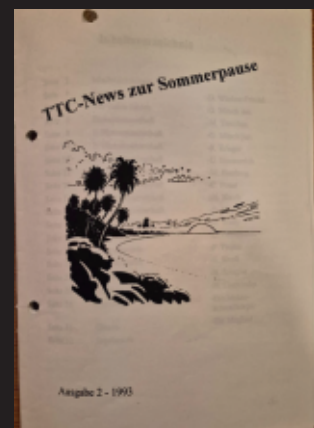
noch die Kreisranglistenspiele der Jugend abgehalten werden. Für das großzügige Entgegenkommen der Gemeindeverwaltung durch die Gestellung der Räumlichkeiten unseren herzlichsten Dank.

Unseren Aktiven, die sich an diesen drei Tagen in den Dienst der Sache stellten, ihren Samstag und Sonntag teilweise ganz dem TTC Ketsch zur Verfügung stellten, ist der Verein zu tiefstem Dank verpflichtet. Die Erfolge haben ihren Einsatz gerechtfertigt: auf Grund schärfster Kalkulation und eines Zuschusses seitens der Gemeinde des auch durch den Wirtschaftsausschuß erzielten Gewinns war es uns möglich, den Plattenbestand großzügig zu erneuern durch die Anschaffung von vier Schildkröt Markentischen.

TTC REPORT / NEWS / AUFSCHLAG

- DIE VEREINSZEITSCHRIFT DER BESONDEREN ART





TTC News

Ausgabe Januar 1999
Verzeitschrift des 1. Tischtennisclub Ketsch

Damen feiern zwei Herbstmeisterschaften



Obers R., A. Biedermann, H. Selber, S. Schiller
Winters R., S. Amis, K. Eberle, T. Wiegarter
Diers R., K. Mera, K. Thomas, C. Burkard

TTC News

Ausgabe Juni 1999
Verzeitschrift des 1. Tischtennisclub Ketsch

2. Herrenmannschaft rekordverdächtig



Mit 13 Punkten Vorsprung Meiner der Bezirksliga, die zweite Herrenmannschaft des 1. TTC Ketsch, hat sich im letzten Spiel gegen die Mannschaft des TTC Ketsch mit 3:0 (3:0, 3:0, 3:0) durchgesetzt. Die Spielerinnen sind: Peter Strydom, Stefan Tschert, Bernd Hartmann und Peter Strydom.

TTC News

Ausgabe Juli 2000
Verzeitschrift des 1. Tischtennisclub Ketsch

Dritte Damenmannschaft ist Meister




Mannschaft der Bezirksliga 2000/2001
Mit 13 Punkten Vorsprung Meiner der Bezirksliga, die zweite Herrenmannschaft des 1. TTC Ketsch, hat sich im letzten Spiel gegen die Mannschaft des TTC Ketsch mit 3:0 (3:0, 3:0, 3:0) durchgesetzt. Die Spielerinnen sind: Peter Strydom, Stefan Tschert, Bernd Hartmann und Peter Strydom.

TTC News

Ausgabe Januar 2001
Verzeitschrift des 1. Tischtennisclub Ketsch e.V.

50 Jahre Tischtennis

1951-2001



Der TTC Ketsch e.V. feiert sein 50-jähriges Bestehen.

50 Jahre

Erster Tischtennis-Club Ketsch
1. TTC Ketsch e.V. 2001

Jubiläumszeitung

1. TTC Ketsch will ins Guinnessbuch der Rekorde
Mit 11-7 Punkten wurde der TTC Ketsch der erste im Guinnessbuch der Rekorde aufgenommen. Der Rekord ist ein quadratisches Tischtennisfeld, das 11-7 Punkte beträgt.



Feiertag zum 50-jährigen Jubiläum
Am 12.01.2001 feiert der TTC Ketsch sein 50-jähriges Bestehen. Der offizielle Rekord zu diesem Feiertag ist, dass 11-7 Punkte der erste im Guinnessbuch der Rekorde ist.

TTC NEWS

Ausgabe Juni 2002
Verzeitschrift des 1. Tischtennisclub Ketsch

HIGHLIGHT: Vier Jugendliche auf Badischer Endrängefolge

SCHLÄGERTEST: Mori's Noppen kommen zu bewirgen



MIT TAKTIN ZUM ERFOLG
Zweite Herren wird Herbstmeister

INSIDERWISSEN
Ein Trainer plaudert aus dem Nähkästchen

VORSCHAU
Spieler gesucht für Februar am 5. Januar!

TTC News

Ausgabe Juni 2002
Verzeitschrift des 1. Tischtennisclub Ketsch

Vierte Damenmannschaft wird Meister der Bezirksliga



Vize: Maria Vetter, Patricia Hofmann, Silke Starke, Ingeborg Koenig

TTC NEWS

Ausgabe Juni 2002
Verzeitschrift des 1. Tischtennisclub Ketsch

HIGHLIGHT: Vier Jugendliche auf Badischer Endrängefolge

SCHLÄGERTEST: Mori's Noppen kommen zu bewirgen



MIT TAKTIN ZUM ERFOLG
Zweite Herren wird Herbstmeister

INSIDERWISSEN
Ein Trainer plaudert aus dem Nähkästchen

VORSCHAU
Spieler gesucht für Februar am 5. Januar!

Freie Wochenenden und einen guten Start ins Jahr 2003

TTC News

Ausgabe Januar 2002
Verzeitschrift des 1. Tischtennisclub Ketsch

Rekordversuch? Wir haben es geschafft!!!!



Nach 14 Monaten gab es Grund zu jubeln. Von 10 bis zum 12. Januar 2002 wurde der TTC Ketsch der erste im Guinnessbuch der Rekorde aufgenommen.

TTC NEWS

Ausgabe Januar 2002
Verzeitschrift des 1. Tischtennisclub Ketsch

HIGHLIGHT: Erste Damen Vize-Verbandspokalsieger

KURDS: Garagentenstände Nummer ONE



TITEL
Laura, Romina, Stefanie und Mona werden badischer Mannschaftsmeister und Pokalsieger

HUNDEKASTEN
Fans stehen vor verschlossenen Türen

ERSTE HERREN
Gesprächsthemen gesucht

TTC NEWS

Ausgabe Januar 2002
Verzeitschrift des 1. Tischtennisclub Ketsch

HIGHLIGHT: TTC Ketsch bei Badischer Meisterschaften vertreten

KURDS: Spiel der Herren vor Gericht



TITEL
Mannschaft besiegt glückliches Händchen bei der Tischtennis

HUNDEKASTEN
Wie bekommen wir gesunde SpielerInnen her?

RECKELBECK
Unser Ehrenvorsitzender erhebt sich

Viel Spaß im Jahr 2002

TTC NEWS

Ausgabe Januar 2002
Verzeitschrift des 1. Tischtennisclub Ketsch

HIGHLIGHT: Erste Damen Vize-Verbandspokalsieger

KURDS: Spiel der Herren vor Gericht



TITEL
TTC-Besuchervier groß in Fahrt

DAMEN
Saison der Verletzungsgefahr beendet


RESUME
Trainer oder doch lieber Spieler?

Viel Spaß in der Sommerpause

TTC NEWS

Ausgabe Januar 2002
Verzeitschrift des 1. Tischtennisclub Ketsch

REKORDVERSUCH: Vier Jugendliche auf Badischer Endrängefolge



MIT TAKTIN ZUM ERFOLG
Zweite Herren wird Herbstmeister

HUNDEKASTEN
Fans stehen vor verschlossenen Türen

ERSTE HERREN
Gesprächsthemen gesucht

TTC NEWS

Ausgabe Januar 2002
Verzeitschrift des 1. Tischtennisclub Ketsch

REKORDVERSUCH: Vier Jugendliche auf Badischer Endrängefolge



IN LETZTER REIHE
Nur 1 zeigt die Krone auf

NACHWUCHS
Mona ist Beste im Lande

REKORD
Der neue Rekordhalter ist noch im Gespräch

TTC NEWS

Ausgabe Januar 2002
Verzeitschrift des 1. Tischtennisclub Ketsch

REKORDVERSUCH: Vier Jugendliche auf Badischer Endrängefolge



NACHWUCHS
Wasserspieler in Ketsch

DORFMESTERSCHAFTEN
Rekordbeteiligung

TTC NEWS

Ausgabe Januar 2002
Verzeitschrift des 1. Tischtennisclub Ketsch

SOMMERPAUSE



AUFSCHLAG



Das Saisonheft des 1. TischTennisClub Ketsch e.V.
zur Saison 2022 / 2023

AUFSCHLAG



Oberliga!

Das Saisonheft des 1. TischTennisClub Ketsch e.V.
zur Saison 2023 / 2024

Aufs Schlag



Rückschlag

Das Saisonheft des 1. TischTennisClub Ketsch e.V.
zur Saison 2024 / 2025

Aufs Schlag



Rückschlag

Das Saisonheft des 1. TischTennisClub Ketsch e.V.
zur Saison 2025 / 2026

Festschrift



1. TTC Ketsch

75

Jahre

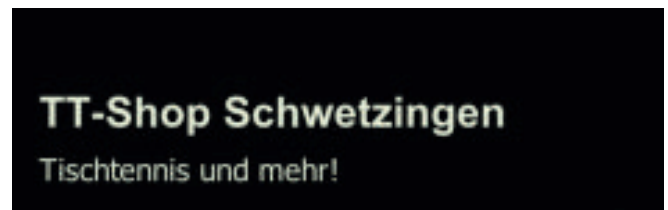
1. TTC Ketsch

KETSCH.

RHEINES LEBEN

1951 - 2026

UNSERE HAUPTSPONSOREN
IN DER SAISON 2025 / 2026



JUGENDFÖRDERUNG TTC KETSCH - DURCHGEHENDER BOOM IN DER JUGEND

In der Geschichte unseres Vereins war die Jugendabteilung schon immer weit mehr als nur eine Sparte – sie ist unser Herzstück und unser wichtigstes Aushängeschild. Seit jeher legen wir größten Wert auf eine qualitativ hochwertige Ausbildung an der Platte, denn wir wissen: Die Erfolge von morgen werden durch die Jugendarbeit von heute vorbereitet.



Bereits kurz nach der Gründung des TTCs gab es mit Erich und Heinz Limbeck, Günter Montag und Erich Zeilfelder die ersten Jugendspieler, die unter der Anleitung von Dalibor Slavik 1955 Badischer Vizemeister wurden.

Anfang der Sechziger erlebte dann der Mädchenbereich einen beispiellosen Aufschwung. In der Badischen Mädchenrangliste spielten damals Gabi Siegele (verheiratet Hartenstein), Margarete Knittel, Lore Kalmbacher, Elisabeth Kohl und Brigitte Arnold.

Zum 25-jährigen Jubiläum 1976 ging die 1. Jungenmannschaft in der Bezirksliga auf Punktejagd, während die 2. Mannschaft auf Kreisebene spielte. Die 1. Schülermannschaft wurde damals sogar Staffelsieger.

Nachdem 1977 das Spiellokal in die Schulturnhalle Schwetzingen Straße verlegt wurde, war durch die größere Plattenkapazität die beste Voraussetzung für intensives Training geschaffen. Es war auch möglich, täglich im „Roboterraum“ in der Grundschule zu trainieren.

Bei den Kreisranglistenspielen 1978 siegte Peter Thomas vor Carsten Wirth, der dann bei der Bezirksrangliste einen bemerkenswerten dritten Platz belegte.

Da wollten natürlich die Jugendspielerinnen nicht nachstehen und Elke Bayer (verheiratet Vetter), Claudia Burkard und Marion Petlusch holten sich die Plätze eins bis drei.

Die erste Jugendordnung des TTC Ketsch resultiert im Jahre 1982.

1985 bestand die Jugendabteilung bereits aus acht Nachwuchsteams. Die Schülermannschaft errang den dritten Platz bei den Badischen Mannschaftsmeisterschaften und zwei Jahre später feierten dann die Schülerinnen den Gewinn der Badischen Mannschaftsmeisterschaft.

Anbei ein kurzer Auszug aus den Erfolgen bis zum Jahr 2010:

1989: Die Mädchenmannschaft des TTC Ketsch wird Meister in der Verbandsliga und gewinnt den Verbandspokal.

1990: B-Schülermannschaft holt Titel bei den Badischen Mannschaftsmeisterschaften.

1992: 1. Schüler- und 1. Jungenmannschaft



werden souverän Badische Meister.

Bei den Süddeutschen Meisterschaften werden die Ketscher Jungs (Timo und Holger Cischinsky, Nils Tüting, Thorsten Knoll) Vierter, während die

Schüler (Björn Strugies, Stefan Trotter, Daniel Hartmann, Martin Knoll und Hendrik Härdle) nach Gewinn der Süddeutschen bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften einen ausgezeichneten 5. Platz erringen.

1997: 1. Schülermannschaft wird erneut Badischer Meister.

2004 Schüler- und Mädchenmannschaft holen Badische Mannschaftsmeistertitel. Alexander Krieger wird Jugendeuropameister mit der Mannschaft.

2006+2007 Mädchen holen nach Gewinn des Badischen Mannschaftsmeistertitels den 3. Platz bei den Ba-Wü- Mannschaftsmeisterschaften.

2008 Schüler holen den Titel in der Verbandsliga.

Neben den wöchentlichen Nachwuchstrainingstagen am Dienstag und Freitag führte der TTC Ende der 2000er-Jahre auch erstmals eine Tischtenniskooperation mit den beiden Ketscher Schulen durch, aus der u.a. die beiden Talente Marvin Martin und Max Wollenweber stammen.

In den folgenden Jahren gingen teils mehr als 10 Nachwuchsmannschaften für den TTC von der Kreisklasse bis zur Verbandsliga auf Punktejagd.

Einen großen Erfolg feierte Max Wollenweber mit dem Gewinn des baden-württembergischen Ranglistenturniers U11 und U12

2017 wurde die 1. Schülermannschaft erneut Badischer Meister, während Jugend 1 2018 und 2019 diesen Titel nach Ketsch holten. Außerdem wurden 2026 die Mädchen Verbandsklassenmeister.



U15 Mädchen Meister Verbandsklasse 2025/2026

Dabei trugen zahlreiche Trainer maßgeblich zum Aufschwung der Jugendabteilung. Stellvertretend für das gesamte Trainerteam, das diesen Aufschwung ermöglicht hat, danken wir u.a. Dalibor, Slavik, Josel Slavik, Josef Wasserab, Dieter Grehl, Dieter Endres, Karin und Helmut Seßler, Dieter Wudy, Peter Slavik, Andreas Grimm, Uwe Kusterer, Fabian Roth, Christian Pister, Annette Biedermann, Uwe Hemmerich, Boris Pastler, Melanie Berger, Alexander Krieger, Marvin Martin, Sandro Siegmund, Max Wollenweber, Jendrik Sturm, Tanja Maurer und vielen weiteren Trainern.

Der langjährige Jugendleiter und Trainer Fabian Roth brachte unser Erfolgsrezept auf den Punkt: "Beim TTC Ketsch stand die Ausbildung der Jugend schon immer an erster Stelle. Natürlich sind Erfolge im Sport wichtig und bedeuten selbstverständlich auch viel für die Kinder. Dennoch war der TTC in der Jugend schon immer breit aufgestellt. Weiterhin ist das Engagement der einzelnen Trainer ausschlaggebend. Wichtig ist aber vor allem, dass sowohl die Kinder als auch das Trainerteam an einem Strang ziehen und der Spaß am Training an erster Stelle steht."

Außer dem Spiel- und Trainingsbetrieb werden mit den Jugendlichen auch Freizeiten durchgeführt, die bisher unter anderem in Neckarzimmern, Walldürn, Bonndorf, Alpirsbach Mosbach, Dilsberg und Feldberg stattgefunden haben.

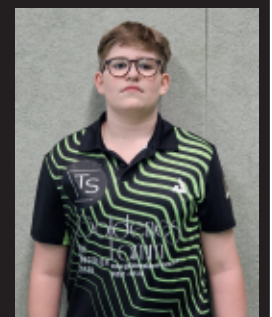
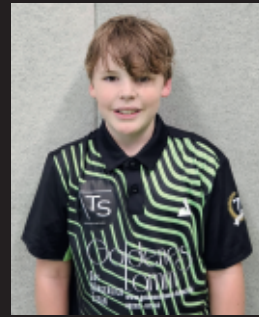


Im Jubiläumsjahr gibt es sogar zwei Events für den Nachwuchs. Im Juni geht es zum Zelten und im Dezember findet erstmals eine Winterfreizeit statt.

Gut besuchte Veranstaltungen waren auch die von der Jugendabteilung durchgeführten Weihnachts- bzw. Faschingsfeiern. Und natürlich wurde das eine oder andere hochkarätig besetzte

Tischtennisturnier oder Bundesligaspiel besucht. Auch die jährliche Teilnahme am Kinder Ferienprogramm darf nicht unerwähnt bleiben.





VON DEN ANFÄNGEN BIS HEUTE – DAMENTISCHTENNIS BEIM TTC KETSCH

Anlässlich des 75-jährigen Bestehens des TTC Ketsch lohnt sich der Blick auf einen wichtigen Bestandteil des Vereins: die Damenabteilung. Sie hat den TTC über Jahre hinweg geprägt. Ihre Entwicklung ist eng mit der Geschichte des Vereins verbunden und weist Phasen des Aufbaus, sportlichen Erfolgen und Zeiten des Wandels auf.

Zu den Gründungsmitgliedern gehörte auch die „erste Frau des Vereins, Margarethe Schuhmacher. Sie sorgte dafür, dass von Anfang an auch die Damen den Verein prägten. An der Verbandsrunde in der Kreisliga nahmen die Damen dann 1955 mit Margret Baro, Marie Enschlmeier, Gerda Gress, Rosel Hübner, Erna Jünger (spätere Mitsch) und Helene Ruppert teil.

Maßgeblich am Aufschwung war dann Ende der 50-er Jahre die Jugendarbeit unter Dalibor Slavik. So trainierten zwischen 1961 und 1963 immerhin 12 Mädchen, von denen vier in den Kader des Badischen Tischtennisverbandes aufgenommen wurden.

1963 gelang den Damen dann der Aufstieg in die Verbandsliga. Nach dem Abstieg 1968 feierten 1973/1974 Gabi Hartenstein, Gaby Hillenbrandt, Rosel Hübner, Monika Lanmzinger-Merkel und Ursula Slavik die Bezirksliga-Meisterschaft und stiegen erneut in die Verbandsliga auf.

Leider gab es dann zwischen 1977 und 1980 keine Damenmannschaft und erst Anfang der 80´er erwachte das Damentischtennis in Ketsch wieder zu neuem Leben.



Dorfmeisterschaften in den 1980ern

Nachdem zwischenzeitlich sage und schreibe vier Damenmannschaften auf Punktejagd gegangen waren gab es 1990 wieder nur ein Damenteam. Einen großen Aufschwung erlebte dann das Damen-Tischtennis beim TTC ab 1997 unter dem Trainer Helmut Seßler. Aus einer Damenmannschaft wurden durch Verstärkungen aus Speyer und Oftersheim zwischenzeitlich vier Teams. Hervorzuheben sind hierbei 1999 die Meisterschaften der Damen in der Verbandsliga und der Verbandsklasse und eine Saison später holte die 3. Damen die Meisterschaft in der Bezirksliga.

Ab der Saison 2004/2005 startete Ketsch sogar mit fünf Damenteams. Und zwei Jahre feierte die „Erste“ mit Anke Haas, Klaudia Tobiasz, Sabine Becker und Andrea Schweitzer den Titel in der Badenliga und stieg erstmals in die Oberliga auf. Ein weiterer großer Erfolg gelang 2007, als die 2. Damenmannschaft die Verbandsliga-Meisterschaft holte und in die Badenliga aufstieg. In der Saison 2010/2011 löste sich die 1. Damenmannschaft, das sportliche Aushängeschild der Abteilung, auf und hinterließ eine tiefe Lücke.

In dieser kritischen Phase des Umbruchs war es Björn Strugies, der als Damenwart das Ruder übernahm.

Die Jahre 2011-2022 (Björn Strugies)

Als ich 2011 das Amt übernahm, befand sich die Abteilung in einer schwierigen Phase: Es gab keinen verantwortlichen Damensportwart mehr. Zudem hatte mit Helmut Seßler eine wichtige Stütze und zugleich der Damentrainer sein Amt abgegeben. Nach kurzer Bedenkzeit und positiven Rückmeldungen der Spielerinnen, ob sie sich vorstellen könnten, dass ein Herrenspieler die Koordination des Damenbereichs übernimmt, entschied ich mich, das Amt anzutreten – nicht zuletzt, weil mir wichtig war, dass der Damenbereich nicht auseinanderbrechen sollte.

Die ersten Jahre waren geprägt vom Neuaufbau aller Mannschaften. Gerade zu Beginn war die Fluktuation hoch, was Planung und Kontinuität erschwerte. Dennoch verfolgten wir klare Ziele: junge Spielerinnen heranführen, eine gute Stimmung innerhalb der Teams schaffen und durch bewusst altersmäßig durchmischte Mannschaften die Akzeptanz für den Nachwuchs fördern.

Rückschläge blieben dabei nicht aus. Immer wieder kam es zum Verlust von Spielerinnen. Aus ursprünglich vier Mannschaften wurden schließlich zwei – wenn auch auf sportlich hohem Niveau in der Baden- und Verbandsliga. Erst 2017 konnte wieder eine dritte Mannschaft gegründet werden und sportlich ging es Schritt für Schritt bergauf. Als wir 2020 sogar mit einer vierten Mannschaft in die Saison starten wollten, traf uns die Corona-Pandemie. Diese Zeit prägte auch meine letzten beiden Amtsjahre, in denen kaum ein geregelter Spielbetrieb stattfinden konnte. In dieser schwierigen Phase musste die 1. Mannschaft schließlich den Abstieg aus der Oberliga in die Verbandsoberriga hinnehmen.

Zu den sportlichen Höhepunkten zählte ohne Zweifel die Entwicklung der 1. Mannschaft, die über Jahre hinweg immer wieder um den Aufstieg in die Oberliga kämpfte und schließlich – nach siebenjähriger Abwesenheit – die Rückkehr in diese Spielklasse schaffte.



Damen 1 - Wiederaufstieg in die Oberliga!

Zugleich war sie regelmäßiger Teilnehmer an den Deutschen Pokalmeisterschaften der Verbandsklassen – ein sportliches wie auch gesellschaftliches Event über ein langes Wochenende mit Übernachtungen. Parallel dazu

wurde der Unterbau konsequent gestärkt und als wichtige Stütze des Vereins stets im Blick behalten.

Wenn man sieht, dass viele Vereine heute keine oder nur wenige Spielerinnen haben, ist es umso erfreulicher, dass der TTC diese schwierige Phase überwunden hat und sich inzwischen wieder auf einen großen und engagierten Stamm an Spielerinnen bauen kann.

Mein Wunsch ist es, dass der Damenbereich nie wieder in eine Situation wie im Jahr 2011 gerät. Ohne klare Koordination und verantwortliche Personen sind mehrere Mannschaften kaum zu organisieren. Umso mehr habe ich mich nach elf Jahren gefreut, dass sich zwei Spielerinnen bereit erklärt haben, Verantwortung zu übernehmen und den Bereich künftig mit neuen Ideen weiterzuführen.

2022 bis heute (Anja Hauck und Leonie Sturm)

Als ich im Jahr 2022 gemeinsam mit einer Mitspielerin Verantwortung für den Damenbereich übernommen habe, durften wir auf einer stabilen Basis aufbauen. Wir starteten mit zwei Mannschaften in die neue Saison. Dennoch standen wir zu Beginn vor organisatorischen Herausforderungen, insbesondere bei der 1. Mannschaft. Durch Ausfälle war die Ersatzgestaltung nicht immer einfach und verlangte von allen Flexibilität.



Damen 2 - 2021 / 2022

Sportlich bin ich mit der Entwicklung der vergangenen Jahre sehr zufrieden. Die 1. Mannschaft schaffte den Aufstieg von der Verbandsoberriga in die Oberliga und setzte damit ein starkes Zeichen. Auch die 2. Mannschaft

entwickelte sich hervorragend und konnte den Aufstieg in die Verbandsliga feiern. Diese Erfolge sind Ausdruck des Ehrgeizes und der kontinuierlichen Trainingsarbeit unserer Spielerinnen. Besonders freut mich, dass wir 2024/25 eine dritte Mannschaft melden konnten – ein Schritt, der die positive Entwicklung nachhaltig unterstreicht.



Damen 3 - 2024 / 2025

Doch nicht nur sportlich hat sich vieles bewegt. Auch außerhalb der Halle ist der Zusammenhalt spürbar gewachsen. Über die Ligen hinweg sind die Damen enger zusammengedrückt. Gemeinsame Abschlussessen gehören ebenso dazu wie mannschaftsübergreifende Unternehmungen. Ein besonderes Highlight war unser gemeinsamer Kurztrip nach Hamburg, an dem Spielerinnen aus allen Mannschaften teilnahmen – ein Erlebnis, das den Teamgeist weiter gestärkt hat.

Ebenso erfreulich ist das wachsende Miteinander zwischen Damen und Herren sowohl im Training als auch im Wettkampfsport. Seit der Saison 2023/24 haben sich mehrere Spielerinnen in den Herrenligen aufstellen lassen. Mit zahlreichen überzeugenden Leistungen sind sie dort geschätzte Mitspielerinnen und stellen eine wertvolle Unterstützung dar.



Damen 1 - Doppel: Ott - Simon (Foto:WoGa)

Zu den besonderen sportlichen Ereignissen zählte die Teilnahme der 2. Mannschaft an den Deutschen Pokalmeisterschaften 2025. Ein weiterer Höhepunkt ist die Qualifikation von Nicole Schmidt und Tanja Maurer für die TT-Finals – die Deutschen Meisterschaften – im Juni 2026. Solche Erfolge zeigen, welches Potential in unserer Abteilung steckt.

Sehr positiv sehe ich auch die Entwicklung im Nachwuchsbereich. Bei unseren Mädchen ist viel Talent vorhanden. Die Idee, Jugendspielerinnen parallel als Ersatzspielerinnen bei den Damen zu melden, hat sich bewährt. Sie sammeln Erfahrungen und wachsen schrittweise in den Damenbereich hinein. Damit wird konsequent fortgeführt, was beim TTC bereits vor Jahren angestoßen wurde – eine Perspektive, die Mut macht.

Ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit ist das regelmäßige Trainingsangebot von Dieter Wudy, das sehr gut angenommen wird. Der Ehrgeiz der Spielerinnen, sich kontinuierlich zu verbessern, ist in allen Teams spürbar.

Für die Zukunft wünsche ich mir, dass wir die sportliche Entwicklung aller Mannschaften und Spielerinnen vorantreiben. Ehrgeiz und Leistungsbereitschaft sollen dabei stets mit Freude am Spiel verbunden bleiben. Besonders wichtig ist mir, dass unsere Jugendspielerinnen sich gut integriert fühlen und mit Begeisterung ihren Weg im Damenbereich gehen. Mit der Meldung einer 4. Mannschaft planen wir diesem Gedanken in der nächsten Runde Rechnung zu tragen. Und wenn es in entscheidenden Momenten eng wird, hoffen wir natürlich auch auf das nötige Quäntchen Glück.



Damen 1 - Doppel: Volkmer -Berger (Foto:WoGa)



75 JAHRE HERRENSPORTBETRIEB BEIM TTC KETSCH

75 Jahre Herrensportbetrieb beim 1.TTC Ketsch. Das war sicher nicht in den Köpfen der Enthusiasten, die sich 1951 zusammenschlossen, um unseren Verein zu gründen. Schon 1952 nahmen zum ersten Mal zwei Herrenmannschaften am Spielbetrieb teil. Das erste Verbandsspiel fand am 21.09.1952 gegen die Eintracht Plankstadt statt. Für Plankstadt stand damals auch Otto Mitsch sen. an der Platte. Der Liebe und der Arbeit wegen wechselte dieser aber bald nach Ketsch und war danach von 1965 bis 1991 ununterbrochen 1.Vorsitzender in unserem Verein.

Anfangs fand der Spiel- und Trainingsbetrieb in verschiedenen Nebenzimmern von Gaststätten statt. Ab 1957 stand uns dann die Werderhalle zur Verfügung. Das neue Spiellokal bot die Möglichkeit im Training auf bis zu sechs Platten zu spielen; der erste wichtige Schritt, um dem wachsenden Verein weitere Perspektiven zu zeigen. Folgerichtig mit besseren Trainingsbedingungen gelang 1960 erstmals der Aufstieg in die A-Klasse. Langsam und stetig wuchs die Anzahl der Spieler und der Spielstärke.

Nach mehreren Versuchen gelang 1977 der Aufstieg in die Bezirksklasse.

Es war ein wichtiges Jahr für den Club, denn zusammen mit dem Aufstieg konnten wir in die neue Schulturnhalle in der Schwetzingen Straße umziehen. Für damalige Verhältnisse war dies ein Quantensprung. Die neue Halle bot bei enger Aufstellung der Tischtennisplatten die Möglichkeit bis zu drei Verbandsspiele gleichzeitig zu bestreiten. Im Training wurden zwölf Tische gestellt, und damit kam es zu einer wahren Leistungsexplosion. Spieler des Vereines verbesserten sich und sehr gute Jugendspieler wechselten in den Erwachsenenbereich. In der Kombination mit den neuen Räumen machte sich Ketsch interessant, und somit wechselte noch der eine oder andere ambitionierte junge Spieler nach Ketsch. Diese Mischung führte zu wesentlichen Verbesserungen der Spielstärke und die 1. Herrenmannschaft startete durch. Nach drei Meisterschaften in Folge spielte unsere Herren erstmalig in der Verbandsliga!



H1 1981 Meister der Landesliga: v.l.n.r. Heinz Groß (genannt Mäz'n), Bernd Wilberg, Peter Pfeuffer, Carsten Wirth, Peter Slavik, Dieter Endres, Manfred Ziegler

Zusammen mit den Leistungssteigerungen in der Spitze wuchs der Verein dank guter Jugendarbeit auch in der Breite. Mitte der Achtziger Jahre gab es fünf Herrenmannschaften, die somit fast alle Spielklassen unter der Verbandsebene abdecken konnten; beste Voraussetzungen also, um Spieler aus der eigenen Jugend und Spieler aus anderen Vereinen leistungsgerecht integrieren zu können.

Lange Jahre spielte die erste Mannschaft in der Verbandsliga oder Verbandsklasse. Bedingt durch natürliche Fluktuationen infolge beruflicher oder private Veränderungen änderte sich dabei das Bild der ersten Mannschaft natürlich immer wieder. Kurzzeitig musste man auch Bezirksligaluft schnuppern. Durch die gute Jugendarbeit und den soliden Unterbau war es aber immer wieder möglich, auf die Verbandsebene zurückzukehren. Mitte der Neunziger Jahre stellten wir acht Herrenmannschaften. Mit annähernd 60 aktiven Herren war der TTC damit im Aktivenbereich der größte Verein im Raum Mannheim/Karlsruhe.



H3 1998 Meister der Bezirksklasse und Aufsteiger in die Bezirksliga. V.l. Reihe hinten: Klaus Lemberger, Peter Pfeuffer, Dieter Grehl, Holger Härdle, Roland Ciupke, Hendrik Härdle, Reihe vorn: Uwe Kusterer, Thomas Baro, Jens Seßler, Uwe Hemmerich

Einen weiteren Höhepunkt im Herrenbereich gab es 1997. Unsere erste Herrenmannschaft machte sich auf den Weg zu noch nie erreichten Erfolgen im Pokal. Über den Gewinn des Verbandspokales qualifizierte sie sich für den Süddeutschen Pokal und erreichte dort einen sehr guten dritten Platz gegen zum Teil klar höher spielende Mannschaften.

In den folgenden Jahren gelang es mit Höhen und Tiefen, die Verbandsebene zu bewahren.

2013 gab es wieder einmal große Veränderungen. Ehemalige Spieler kehrten zurück, junge Spieler drängten nach oben und somit bekam die erste Mannschaft ein völlig neues Gesicht. Tatsächlich gelang in der folgenden Runde der erstmalige Aufstieg in die Badenliga und nach einigen Höhen und Tiefen 2017 über die Relegation der Aufstieg in die Oberliga.



H1 v. li. Christoph Schröder, Elias Hartmann, Robin Maier, Ulf Mertens, Timo Berger, Alexander Krieger

Spätestens in dieser Klasse hatten wir ein Alleinstellungsmerkmal, waren wir doch der einzige Verein, der die Runde komplett ohne bezahlte Spieler bestritt. Trotz teilweise spannender und hochklassiger Partien konnte die Klasse nicht gehalten werden und Ketsch etablierte sich in den nächsten Jahren in der Badenliga.



Volle Halle in der Grünen Hölle (2015)

Und dann kam die Corona-Pandemie, die bekanntlich in allen unseren öffentlichen Belangen nicht für möglich gehaltene Auswirkungen zeigte. Die Spielrunde 2019/20 wurde abgebrochen. Einige Zeit war auch der Trainingsbetrieb untersagt. Ab dem 09.06.2020 war das Training wieder erlaubt, aber nur unter Einhaltung eines aufwändigen Hygienekonzepts. Wie in der ganzen Bevölkerung war die Unsicherheit auch in unserem Verein groß. Somit kam es zum Beginn der Runde 2020/21 auch in unserem Verein zu einem Bruch. Einige Spieler waren unter den gegebenen Umständen nicht bereit an Verbandsspielen teilzunehmen. Daraus ergab sich für uns die Situation, dass wir die ersten drei Mannschaften eine Klasse tiefer meldeten (1.Herren: Verbandsliga, 2.Herren: Bezirksliga, 3.Herren: Bezirksklasse). Untere Mannschaften wurden teilweise zurück-gezogen.

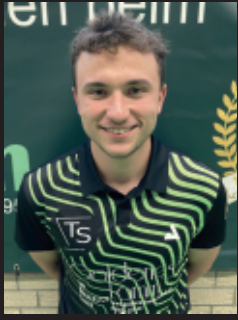
Ab Ende August war Training wieder fast zu normalen Bedingungen möglich (3- G Regel), aber die Runde wurde immer noch durch die Pandemie beeinflusst. Immerhin starteten wir wieder mit 6 Herrenteams in den Spielbetrieb.

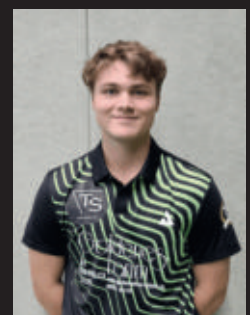
Darüber hinaus war der Club in den Folgejahren mit der Aufarbeitung dieser Zeit beschäftigt und musste obendrein bei den Herren den Wechsel einiger Leistungsträger zu anderen Vereinen verkraften. In der Zwischenzeit wurde der Herrenbereich durch Änderung in der Wettspielordnung in den von uns abgedeckten Ligen in „Erwachsene“ umbenannt, weil auch Damen als Stammspielerinnen gemeldet werden können.

In der Runde 2025/26 spielen fünf Mannschaften in der Verbandsklasse, Bezirksklasse, Kreisklasse A und der Kreisklasse C und D. Ab der nächsten Saison wird sich die Mannschaftsstruktur stark ändern, weil durchgängig nur noch Viererteams aufgestellt werden.



Tischtennis von damals auf einer anderen Art von "Tisch" im Vergleich zu Heute





DER TTC ABSEITS DER HALLE UND PLATTE VERGNÜGT DURCH DIE JAHRZEHNTE

Die 22 Gründungsmitglieder hatten nicht nur Sportliches in ihren Köpfen, als sie sich 1951 zusammaten, sondern räumten auch gleich der Geselligkeit den ihr gebührenden Raum ein. Die Möglichkeiten waren durch die Zeitumstände anfangs noch ziemlich eingeschränkt.

Der erste Ausflug ging mit Fahr- und Motorrädern an einem Wochenende nach Dilsberg. Übernachtet wurde in einer Scheune mit integriertem, bewohntem Stall. Glaslose Fenster zwischen Stall und Scheune sorgten auch für eine gute Luftzirkulation. Auch die Örtlichkeit war tierisch. Eine Teilnehmerin, der die Begeisterung immer noch anzumerken war, sagte später: „Ein toller Ausflug“! Zwei Jahre später konnten sich die TTC-ler bereits einen Busausflug nach Waldmichelbach leisten. In der Folgezeit wurde immer Größeres möglich. Bis in die 80er war der TTC in der Pfalz, im Schwarzwald, bei der „Schwobe“ und „Halbschwobe“, im Rheingau, im Rheinhessischen, in Sachsen und ein Highlight in Rimini. Gerade dieser Ausflug verdient besondere Erwähnung, war er doch Belohnung für den erstmaligen Aufstieg von Herren 1 in die Verbandsliga

Was lag dabei für einen Tischtennisclub näher, als den einen oder anderen Ausflug mit sportlichen Begegnungen und geselligem Beisammensein zu verbinden? Kirchheim am Neckar, Kusel, Rohrbach bei Landau, Burghasungen bei Kassel, Vendersheim, Renchen, Kustererhausen und Vielau waren solche Meilensteine der Sport- und Kameradschaftspflege.



Fasching 2025

Die Mitwirkung an den Faschingsumzügen festigte sich über Jahre hinweg als eine prägende Tradition in der Historie des TTC. Bis zum großen Hagel 1995, der unsere Baustelle zerstörte, wurde jedes Jahr ein Wagen gebaut und zumindest am Ketscher Faschingsumzug teilgenommen. Einer der ersten TTC-Wägen war die „Helgoland“. In Josefs Hübners Hofeinfahrt wurden die Hängerwände mit alten Tapeten mittels Heftapparat bzw. Reißnägeln versehen. Stücke von Fastnachtsrollen mit Tesa an den unteren Tapetenrand geklebt, verdeckten, den Blick auf das Räderwerk. Etwas Mastähnliches darauf fertig war der erste TTC-Wagen. In den Anfängen des Wagenbaus war einfach Improvisationsvermögen gefragt. Da bedurfte es schon Idealisten, zumal beim TTC jeder Pfennig zweimal umgedreht werden musste.

Mit dem Wechsel der Baustelle in Karl Panthens Hof und einer nun etwas besseren Finanzlage stieg auch langsam die Qualität der Aufbauten. Der endgültige Durchbruch wurde dann mit der Baustelle Werderstraße geschafft.

Anfangs hielten die Wagenbauer ihre Fähigkeiten noch bedeckt. Jeder wusste jedoch, dass es nur eine Frage der Zeit bis zum ersten Sieg war, was dann auch mit „Lambada“ (Motto: vom Südpol bis nach Alaska, alles tanzt Lambada) nicht mehr verhindert werden konnte. Viele Wagenbauer und ebenso viele Teilnehmer gestalteten bzw. bevölkerten nun die TTC-Prachtstücke. Inzwischen hatte der TTC zwei Hänger, jeweils mit verbreiterter Bodenfläche. Dann kam der blöde Hagel...



Fasching 2026

Doch der TTC gab sich nicht geschlagen und beteiligte sich sodann mit Fußgruppen an den Umzügen. Auch hier wurden schöne Erfolge wie die „Handymaniea beim TTC“ gefeiert. Nach ein paar Jahren Pause nimmt der TTC seit 2025 wieder als Fußgruppe am Ketscher Umzug teil.

Der Vergnügungsbereich eines Vereins steht und fällt mit dem Engagement seiner Mitglieder. Hierbei verdient eine Personengruppe noch besondere Erwähnung, nämlich die der „außeramtlichen Initiatoren“. Peter Hartenstein, Reinhard Montag. Durch sie kamen interessierte Mitglieder zu Pepsi nach Dreieich, zum Äpfelwoi nach Sachsenhausen, zu Pfingstcamping, zu einer hochqualifizierten Domführung, zu einer Stadtführung in Ladenburg....



Doch auch ein noch so starkes Engagement kann die Wandlungen, die der Zeitgeist mit sich bringt, nicht aufhalten. Echte Renner, schon als Dauerbrenner eingestuft, fanden plötzlich kaum noch Zuspruch. Manche erlebten eine wahre Wiedergeburt (Kappenabend), um dann abermals abzutauchen. Andere Veranstaltungen wie z.B. der Rosenmontagsball, den der TTC zusammen mit der Kolpingsfamilie veranstaltete, fielen dem Desinteresse zum Opfer. Im Gegensatz dazu wurde die Party am Schmutzigen Donnerstag immer mehr angenommen, musste jedoch u.a. aufgrund vieler Vorschriften wieder aus dem Programmheft gestrichen werden. Auch auf der Strecke blieb ein beliebter Ketscher Osterbrauch, das Ostereierschucken auf der Rheininsel sowie der alljährliche Preisskat am Dreikönigstag sowie das Heringsessen am Aschermittwoch. Endgültig der Vergangenheit gehören wohl auch die Weihnachtsfeiern an. In den 60er konnte durch die zweigleisige Christbaumversteigerung bei diesen Feiern der TTC vor dem Pleitegeier gerettet werden.



Nachdem das Interesse an alten Traditionen über die Jahre abgeebbt war, hat der TTC vor drei Jahren umgesattelt. Seit der Premiertour am Feldberg mit einer Zweitageswanderung setzt der Verein nun auf regelmäßige Action:

Ob Rafting im Sommer oder Schneeschuhwandern und Skifahren im Winter – die neuen Event-Highlights sind mittlerweile fester Bestandteil des Vereinslebens.

In den letzten Jahren hat sich das am Freitag vor Heiligabend stattfindende Weihnachtstraining im Veranstaltungskalender des TTC etabliert. Dies wurde um die 2010er-Jahre von Spielern der damaligen ersten Herren mit ein bisschen Weihnachtsgebäck und einem Kasten Bier ins Leben gerufen. Heute ist es eine gesellige Feier mit Speis und Trank sowie verschiedenen Spielen für den Nachwuchs und die Aktiven.

Fast schon heilig ist den TTC'ern der Himmelfahrtstag. Er ist mehr als nur ein Feiertag – er ist eine liebgelebte Institution, die den Zusammenhalt unseres Vereins seit Jahrzehnten widerspiegelt.

Viele erinnern sich noch wehmütig an die Zeit auf der Richter'schen Wiese. Nach der traditionellen Radtour der TTC-Herren am Vormittag stand der Nachmittag ganz im Zeichen der Geselligkeit: Beim großen Grillfest kamen Mitglieder und Freunde zusammen, während auf dem Rasen leidenschaftlich um Tore gekämpft wurde. Ein besonderer Höhepunkt war die Nacht: Die TTC-Jugend blieb auf der Wiese und übernachtete direkt vor Ort im großen Vereinszelt.

Seit vielen Jahren hat unser Grillfest nun in der Ketscher Grillhütte seine neue Heimat gefunden. Auch wenn die Zelte heute meist verstaut bleiben und die großen Fußballschlachten der Vergangenheit angehören, ist der Kern der Tradition lebendig: die Radtour und das anschließende Grillen für alle Altersgruppen. Seit zwei Jahren ist der TTC fester Bestandteil des Weihnachtsmarktes auf dem Marktplatz. Am ersten Adventswochenende tauschen unsere Mitglieder die Tischtennisschläger gegen Schöpfkellen, um die Besucher mit einer besonderen Spezialität zu verwöhnen: unserer hausgemachten Gulaschsuppe vom Damwild.

Neben dem kulinarischen Leckerbissen sorgen wir mit einer Auswahl an warmen und kalten Getränken für die passende Begleitung in geselliger Runde. Der Weihnachtsmarkt ist für uns eine wunderbare Gelegenheit, auch abseits der Platte Präsenz im öffentlichen Leben der Gemeinde zu zeigen und mit den Ketschern und Ketscherinnen ins Gespräch zu kommen. Wir freuen uns schon darauf, diese junge Tradition auch in den kommenden Jahren fortzuführen!



Traditionsradtour am Vatertag



Unser Stand auf dem Weihnachtsmarkt



Saisonabschlussfeier an der Grillhütte Ketsch



Neu ins Leben gerufen wurde dieses Jahr der monatlich stattfindende TTC-Stammtisch, der neben Aktiven vor allem ehemalige Spielerinnen und Spieler anspricht.

Bei unserem 75-ten dürfen wir also auf ein reges Vereinsleben zurückblicken. Leider konnten hier nicht alle Veranstaltungen aufgeführt werden und so manches hätte eine ausführlichere Darstellung verdient.

DER TTC KETSCH
- KREATIV AN FASCHING



SENIORENGYMNASTIK – EINE GESELLIGE GRUPPE, DIE MIT VIEL SPASS IHREN SPORT BETREIBT

Auf Anregung von Dalibor Slavik, der Mitbegründer des 1. TTC Ketsch war, wurde die Seniorengymnastik Gruppe Männer gegründet.

Mit Ellen Mutterer, staatlich geprüfte Übungsleiterin für Seniorengymnastik, begann vor 16 Jahren der Übungsbetrieb.

Diese zurzeit 28 Männer starke Gruppe trifft sich je Donnerstagmorgen 9.30 – 10.30 Uhr in der Alten Schulturnhalle in Ketsch. Hier bewegen sich Männer im Alter von 65 bis 90 Jahren, um gemeinsam Sport zu treiben.

Im Vordergrund steht zwar die Bewegung, jedoch der soziale Kontakt ist der Gruppe wichtig und wird gefördert durch gemeinsame Aktivitäten wie Radtour, Grillfest, Vorträge und Weihnachtsfeier.

Wer all dies mit Spaß und Freude mitmachen möchte, ist bei dieser harmonischen aufgeschlossenen Gruppe genau richtig.



VERANSTALTUNGSKALENDER

Datum	Veranstaltung	Ort
1.5.2026	Jubiläumsfeier	Rheinhallengaststätte Ketsch
14.5.2026	Saisonabschlussfeier mit Grillfest und Radttour	Grillhütte Ketsch
4. – 7.6.2026	Zeltwochenende	Seckach
4. – 5.7.2026	TT-Turnier an der großen Platte	Schulturnhalle
24. – 26.7.	Rafting & Wanderfreizeit	Oberallgäu
Sommerferien	Kinderferienprogramm	Schulturnhalle
27. – 29.11.2026	Teilnahme am Weihnachtsmarkt	Marktplatz Ketsch
11. – 13.12.2026	Nachwuchsfreizeit	ggf. Darmstadt
18.12.2026	Weihnachtstraining	Schulturnhalle
19. - 20.12.2026	Austragung Herren Bezirkspokal Final 4	Schulturnhalle

Impressum

Herausgeber: 1. TTC Ketsch e.V.
Redaktion und Gestaltung: Timo Cischinsky, Michael Ebert, Peter Pfeuffer

Daten des Vereins: 1. TTC Ketsch e.V.
Postfach 1363
68770 Ketsch

Web: <http://www.ttcketsch.de> info@ttcketsch.de

Bankverbindung: Sparkasse Heidelberg
IBAN: DE85 6725 0020 0024 3060 97
BIC: SOLADES1HDB
Volksbank Kur- und Rheinpfalz
IBAN: DE59 5479 0000 0014 2129 30
BIC: GENODE61SPE

Trainingszeiten:

Training Aktive:

Dienstag 19:30 Uhr 22:00 Uhr*
Freitag 19:30 Uhr 22:00 Uhr*

Training Jugend und Anfängertraining:

Dienstag 17:30 Uhr 19:30 Uhr*
Freitag 17:30 Uhr 19:30 Uhr*

Seniorengruppe (Gymnastik / Tischtennis):

Donnerstag 09:30 Uhr 10:30 Uhr**

* Das Training findet jeweils in der Schulturnhalle Ketsch Schwetzinger Straße statt.

** Das Training / Gruppenstunde findet in der Werderhalle Ketsch Ecke Schul/Werderstraße statt. Zeiten sind je Gruppe geteilt.

vvrbank-krp.de/mitgliedschaft

Mir gehört
ein Teil
meiner Bank

Du machst
den Unterschied.

Morgen
kann
kommen.

Wir machen den Weg frei.

Jetzt
Mitglied
werden

Mitgliedschaft, die sich auszahlt

Als Mitglied in deiner Genossenschaftsbank profitierst du von zahlreichen exklusiven Vorteilen wie Rabatten auf deine R+V Versicherung.

Doch das ist erst der Anfang, denn als Mitglied gehört dir ein Teil deiner Bank. Und das heißt für dich: mitwissen, mitbestimmen, mitverdienen und mitgestalten.

Über 71.000 Mitglieder machen den Unterschied – für unsere Bank und für unsere Region.

So funktioniert unsere genossenschaftliche Idee. Unser Videospot wird dich überzeugen.

vvrbank-krp.de/geno-idee



zusammen. möglich machen.



Vereinigte VR Bank
Kur- und Rheinpfalz eG

